

Francisco Suárez

De legibus / Über die Gesetze

POLITISCHE PHILOSOPHIE UND
RECHTSTHEORIE DES MITTELALTERS
UND DER NEUZEIT

Texte und Untersuchungen

POLITICAL PHILOSOPHY AND
THEORY OF LAW IN THE MIDDLE AGES
AND MODERNITY

Texts and Studies

FILOSOFÍA POLÍTICA Y
TEORÍA DEL DERECHO EN LA EDAD MEDIA
Y MODERNA

Textos y Estudios

Herausgegeben von / Edited by / Editado por

Thomas Duve, Alexander Fidora, Heinz-Gerhard Justenhoven,
Matthias Lutz-Bachmann, Andreas Niederberger

Wissenschaftlicher Beirat / Editorial Advisors / Consejo editorial

Francisco Bertelloni, Armin von Bogdandy, Norbert Brieskorn,
Juan Cruz Cruz, Otfried Höffe, Ruedi Imbach, Bernhard Jussen,
Jürgen Miethke, Martha Nussbaum, Ken Pennington,
Michael Stolleis

Reihe I: Texte / Series I: Texts / Serie I: Textos

Reihe II: Untersuchungen / Series II: Studies / Serie II: Estudios

DE LEGIBUS AC DEO LEGISLATORE
ÜBER DIE GESETZE UND GOTT DEN GESETZGEBER

Francisco Suárez

Liber secundus: De lege aeterna et naturali, ac iure gentium
Zweites Buch: Das ewige Gesetz, das natürliche Gesetz und
das Völkerrecht

Herausgegeben, eingeleitet und ins Deutsche übersetzt
von Oliver Bach, Norbert Brieskorn und Gideon Stiening

Reihe I: Texte / Series I: Texts
Band 9 / Volume 9

*Bibliografische Information
der Deutschen Nationalbibliothek*

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über (<http://dnb.dnb.de>) abrufbar.

ISBN 978-3-7728-2788-4
eISBN 978-3-7728-3093-8

© frommann-holzboog Verlag e. K. · Eckhart Holzboog
Stuttgart-Bad Cannstatt 2016
www.frommann-holzboog.de
Gestaltung: Sybille Wittmann, Stuttgart-Bad Cannstatt
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth
Gesamtherstellung: Kösel, Altusried

Inhalt

Inhaltsübersicht des Quellentextes	VI
I. Einleitung: »Ad singulas species legum«. Suárez' Ausführungen zur <i>lex aeterna</i> , zur <i>lex naturalis</i> und zum <i>ius gentium</i> in <i>De legibus</i> II (Oliver Bach, Norbert Brieskorn, Gideon Stiening).	XI
1. Praktische Metaphysik: Begriff und Funktion einer <i>lex aeterna</i> (DL II, 1–4).	XIII
2. Urteil des Gewissens: Das Naturrecht als Garant einer Theologie des Rechts (DL II, 5–16)	XX
2.1 <i>Via media?</i> Zur Grundlegung des Naturrechts zwischen <i>recta ratio</i> und <i>voluntas Dei</i>	XXI
2.2 Von der goldenen Regel zur Gewissensverpflichtung – Inhalt, Umfang und Wirksamkeit des Naturrechts	XXIV
2.3 Bedingungen und Konsequenzen des Naturrechts	XXVI
2.4 Veränderbarkeit und Modifizierbarkeit des Naturrechts.	XXVIII
3. Zwischen Naturrecht und Staatsrecht: Das <i>ius gentium</i> als Recht eigener Art (DL II, 17–20)	XXIX
4. Zu dieser Ausgabe.	XXXIV
II. Francisco Suárez: <i>De legibus ac Deo legislatore</i> . Liber secundus / Über die Gesetze und Gott den Gesetzgeber. Zweites Buch	2
III. Anhang: Anmerkungen und Register	
1. Siglenverzeichnis.	447
2. Apparat.	451
3. Forschungsliteratur	476
4. Sachregister.	484
5. Personenregister	490

Inhaltsübersicht des Quellentextes

[Prooemium] De lege aeterna et naturali, ac iure gentium.	2
Caput I: Utrum sit aliqua lex aeterna et quae sit eius necessitas	4
Caput II: Quae sit materia proxima legis aeternae seu qui actus ab illa imperentur seu regantur	20
Caput III: An lex aeterna sit actus divinae mentis ratione ab aliis differens et an una sit vel plures	42
Caput IV: Utrum lex aeterna sit causa legum omnium et per illas innotescat et obliget	62
Caput V: An lex naturalis sit ipsa naturalis ratio recta	76
Caput VI: An lex naturalis sit vere lex divina praeceptiva	96
Caput VII: In qua materia versetur lex naturalis seu quae sint eius praecepta	138
Caput VIII: An lex naturalis una sit	156
Caput IX: Utrum lex naturalis obliget in conscientia	168
Caput X: Utrum lex naturalis obliget non solum ad actum sed etiam ad modum virtutis, ita ut nisi per actum omni ex parte honestum impleri non possit	184
Caput XI: Utrum lex naturalis obliget ad modum operandi ex dilectione Dei vel charitate	208
Caput XII: Utrum lex naturalis non solum prohibeat aliquos actus, sed etiam irritet contrarios.	228
Caput XIII: Utrum praecepta legis naturae de se et ab intrinseco immutabilia sint	238

[Vorrede] Das ewige Gesetz, das natürliche Gesetz und das Völkerrecht	3
1. Kapitel: Gibt es ein ewiges Gesetz und wie notwendig ist es?	5
2. Kapitel: Was ist der eigentliche Gegenstand des ewigen Gesetzes und welche Handlungen ordnet es an und lenkt es?	21
3. Kapitel: Ist das ewige Gesetz ein Akt des göttlichen Geistes, der sich substantiell von anderen Vorgängen in Gott unterscheidet? Besteht das ewige Gesetz aus einem einzigen oder aus mehreren Gesetzen?	43
4. Kapitel: Ist das ewige Gesetz Ursache aller übrigen Gesetze? Wird es durch sie öffentlich und verpflichtet es durch sie?	63
5. Kapitel: Ist das natürliche Gesetz mit der natürlichen rechten Vernunft identisch?	77
6. Kapitel: Handelt es sich beim natürlichen Gesetz um ein echtes göttliches Gesetz mit gebietendem Charakter?	97
7. Kapitel: Was regelt das natürliche Gesetz und wie lauten seine Vorschriften?	139
8. Kapitel: Ist das natürliche Gesetz einheitlich?	157
9. Kapitel: Verpflichtet das natürliche Gesetz im Gewissen?	169
10. Kapitel: Verpflichtet das natürliche Gesetz nicht nur zu tugendhaftem Handeln, sondern auch zu einer bestimmten Art des Vollzugs? Kann man das natürliche Gesetz daher ausschließlich durch ein sittlich vollkommenes Handeln erfüllen?	185
11. Kapitel: Verpflichtet das natürliche Gesetz zum Handeln aus Liebe zu Gott oder aus Nächstenliebe?	209
12. Kapitel: Begnügt sich das natürliche Gesetz damit, bestimmte Handlungen zu verbieten, oder macht es Zuwiderhandlungen auch ungültig?	229
13. Kapitel: Sind die Vorschriften des natürlichen Gesetzes an sich und wesentlich unveränderbar?	239

Caput XIV: Utrum ius naturale mutari vel dispensari possit per humanam potestatem	256
Caput XV: Utrum Deus dispensare possit in lege naturali etiam de absoluta potestate	298
Caput XVI: Utrum circa legem naturalem habeat locum epikiia vel interpretatio sive a Deo sive ab homine facta.	344
Caput XVII: Utrum ius naturale distinguatur a iure gentium, quia hoc solis hominibus convenit, illud etiam brutis commune est.	378
Caput XVIII: An ius gentium aliquid praecipiat vel prohibeat, aut potius solum concedat vel permittat	396
Caput XIX: Utrum ius gentium distinguatur a naturali tanquam simpliciter positivum humanum	408
Caput XX: Corollaria ex superiori doctrina, et quomodo ius gentium et iustum sit et mutabile.	430

14. Kapitel: Kann menschliche Macht das Naturrecht ändern oder von ihm dispensieren? 257
15. Kapitel: Steht es Gott in seiner uneingeschränkten Macht zu, vom natürlichen Gesetz zu dispensieren? 299
16. Kapitel: Kann man auf das natürliche Gesetz die Billigkeit, sei sie von Gott oder vom Menschen vorgenommen, anwenden oder es nur auslegen? 345
17. Kapitel: Besteht der Unterschied zwischen Naturrecht und Völkerrecht darin, dass letzteres nur den Menschen zukommt, ersteres aber Menschen und Tieren gemeinsam ist? 379
18. Kapitel: Enthält das Völkerrecht gebietende und verbietende Vorschriften oder nur Zugeständnisse und Bewilligungen? 397
19. Kapitel: Unterscheidet sich das Völkerrecht vom Naturrecht darin, dass es bloß menschlich gesetztes Recht ist? 409
20. Kapitel: Weitere Folgerungen zum Völkerrecht sowie zur Frage seiner Gerechtigkeit und Veränderbarkeit. 431

Einleitung: »Ad singulas species legum«

Suárez' Ausführungen zur *lex aeterna*, zur *lex naturalis* und zum *ius gentium* in *De legibus* II

Oliver Bach, Norbert Brieskorn, Gideon Stiening

Im zweiten Buch seiner rechtstheologischen Summe, *De legibus ac Deo legislatore*, entwickelt Francisco Suárez seine Theorie derjenigen besonderen Gesetze, denen eine überpositive Geltung zukommt. Im Buch I hatte der Conimbricenser Theologe, Philosoph und Jurist in der Nachfolge Thomas von Aquins¹ zunächst eine allgemeine Theorie des Rechts überhaupt entwickelt und auf breitem Raum einen allgemeinen Gesetzesbegriff entworfen, dem ein rein begrifflicher Status zu eigen ist. Ontologisch kommt diesem allgemeinen Gesetzesbegriff erkennbar der Status einer *ratio cognoscendi* zu; erst die besonderen Gesetzesarten ab dem zweiten Buch präsentieren Gesetze mit dem Status einer *ratio essendi*.

Die Erörterungen zur *lex in commune*, welche die für alle besonderen Gesetzformen gültigen Begriffe und Grundsätze ausgeführt hatten, kulminierten in der folgenden Definition: »Das Gesetz ist eine die Gemeinschaft betreffende Vorschrift, die gerecht, verlässlich, beständig und auch in genügender Weise verkündet worden ist.«²

Diese allgemeine Definition erhebt den Anspruch, die wesentlichen Bestimmungsmomente auch der beiden Untergruppen von Gesetzen vollständig zu erfassen: *Zum einen* gibt es positive Gesetze, und zwar menschliche und göttliche, sodass dieses Feld von Gesetzen durch die *leges civiles*, die *leges canonices* und die *leges divinae positivae* konstituiert wird. Suárez widmet diesen Gesetzesarten des positiven Rechts die Bücher III (Staatsrecht), IV (Kirchen-

1 Vgl. hierzu Wilhelm Metz, »Lex und ius bei Thomas von Aquin.« In: *Transformation des Gesetzesbegriffs im Übergang zur Moderne? Von Thomas von Aquin zu Francisco Suárez*. Hrsg. v. Manfred Walther, Norbert Brieskorn u. Kay Waechter. Stuttgart: Steiner, 2008, 17–36.

2 DL I. 12. 5, Brieskorn 255 / Pereña II, 70: »Lex est commune praeceptum, iustum ac stabile, sufficienter promulgatum.«

recht), IX (Gesetz des Alten Bundes) und X (Gesetz des neuen Bundes) seines Traktates.³

Zum anderen – und darin besteht ein entscheidendes Beweisziel scholastischer Rechtstheologie⁴ – gibt es nach Suárez Gesetzesformen, die ohne besondere Promulgation, Kodifikation oder Offenbarung, vor allem aber ohne konstitutive Beteiligung des Menschen ihre Geltung und Verbindlichkeit erhalten, die mithin einen überpositiven Geltungsstatus innehaben. In dieser gleichsam objektiven Verfasstheit sollen sie den positiven menschlichen Gesetzen als Maßstab dienen. Umgekehrt gilt, dass nur wenn es solcherart überpositives Recht gibt, die positiven Gesetze dem Status rechtspositivistischer Relativität entzogen werden: Und ebendas ist das rechts*politische* Ziel der Rechtstheologie Francisco Suárez'.⁵

Zu diesen besonderen Formen von überpositiven Gesetzen zählen die *lex aeterna*, die *lex naturalis* sowie – allerdings nur noch teilweise – das *ius gentium*, von dem Suárez gegen weite Teile der Tradition seit Thomas zu begründen sucht, dass es keineswegs eine Ableitung aus dem Naturrecht ist, sondern vielmehr »in der Mitte zwischen Naturrecht und reinem menschlichem Recht« stünde.⁶ Als Übergang vom überpositiven Naturrecht zum positiven Staats-

3 Suárez weist ausdrücklich darauf hin, dass diese Einteilung in positive und überpositive Gesetze eine vollständige sei, *tertium non datur*, vgl. DL II. 7. 6 sowie II. 19. 4, hier S. 144–147, 414–417.

4 Siehe hierzu u. a. Heinrich Rommen, *Die Staatslehre des Franz Suárez SJ*. Mönchengladbach: Volksverein-Verlag, 1926, 43–77 oder auch Rainer Specht, »Materialien zum Naturrechtsbegriff der Scholastik«. In: *Archiv für Begriffsgeschichte* XXI.1 (1977), 86–113.

5 Vgl. hierzu Gideon Stiening, »Notitiae principiorum practitorum«. Melanchthons Rechtslehre zwischen Machiavelli und Vitoria«. In: *Der Philosoph Melanchthon*. Hrsg. v. Günter Frank u. Felix Mundt. Berlin: De Gruyter, 2012, 115–146; vgl. zudem – unter aktualisierender Perspektive – Adrian Pabst, »Modern sovereignty in question«. In: *Modern theology* 26 – 4 (2010), 570–602.

6 DL II. 17. 1; hier S. 378–381 »Tum quia magna habet cum iure naturali affinitatem, ita ut a multis cum illo confundatur, vel pars quaedam ejus esse censeatur, tum etiam quia eo modo quo ab illo distinguitur, est illi propinquissimum, et quasi medium inter naturale ius, et humanum, [...]«. Insofern ist die These Kremers (*Den Frieden verantworten Politische Ethik bei Francisco Suárez (1548–1617)*. Stuttgart: Kohlhammer, 2008, 126), es gebe eine eindeutige Zuordnung des *ius gentium* zur *lex humana*, schlicht irreführend. Zum problematischen Status des *ius gentium* bei Suárez vgl. Gideon Stiening, »Quasi medium inter naturale ius, et humanum«. Francisco Suárez' Lehre vom *ius gentium* (DL II, 17–20).« In: »Auctoritas omnium legum«. Francisco Suárez' *De Legibus zwischen Theologie, Philosophie und Jurisprudenz*. Hrsg. v. Oliver Bach, Norbert Brieskorn u. Gideon Stiening. Stuttgart-Bad Cannstatt: frommann-holzboog, 2013, 175–194.

recht erhält das *ius gentium* mithin einen Status eigenen Charakters, den Suárez ausführlich zu begründen sucht. Daher ist es der architektonischen Anlage des Traktats nach überzeugend, das Völkerrecht noch im Buch II und doch an dessen Ende zu platzieren.

Dieses Buch II von *De legibus* hat als Ort der Entfaltung und Begründung überpositiver Rechtsformen im Rahmen des gesamten Traktats eine erkennbar systematische Stellung zwischen einem erkenntnisfunktionalen allgemeinen Gesetzesbegriff und den realen positiven Formen des Staats- und Kirchenrechts. Es ist darüber hinaus in sich systematisch – und nicht etwa additiv – verfasst, indem es ausgehend von einem allgemeinen Begriff überpositiven Rechts überhaupt, der *lex aeterna*, über das geltungs- und verbindlichkeitspraktische materiale Zentrum solchen Rechts, das Naturrecht,⁷ bis zu den Darstellungen und Begründungen eines *ius gentium* als Übergangsform zum positiven Recht führt.

Im Folgenden sollen Suárez' Ausführungen zu diesen drei Formen des überpositiven Rechts, die in drei thematisch unterscheidbaren Abschnitten des Buches II entwickelt werden, in der gebotenen Kürze vorgestellt werden.

1. Praktische Metaphysik: Begriff und Funktion einer *lex aeterna* (DL II. 1–4)

Die Grundlegung allen besonderen Rechts in einem ewigen Gesetz gehört zum begründungstheoretischen Kernbestand aller Rechtsphilosophie seit Cicero⁸ und jeder Rechtstheologie seit Augustinus. Letzterer hatte den Begriff und die Idee einer *lex aeterna* schon in *De libero arbitrio* entwickelt und wie folgt bestimmt:

Aug. Aber wie verhält es sich mit dem höchsten Vernunftgesetz, wie man es nennt, dem man immer gehorchen muss, das den Bösen ein elendes, den guten ein glückliches Leben zuspricht und welches veranlaßt, dass das andere, zeitlich ge-

⁷ Vgl. hierzu auch Hans Welzel, *Naturrecht und materiale Gerechtigkeit*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1962, spez. 89–107.

⁸ Siehe hierzu u. a. Sebastian Kaufmann, »Die stoisch-ciceronianische Naturrechtslehre und ihre Rezeption bis Rousseau«. In: *Stoizismus in der europäischen Philosophie, Literatur, Kunst und Politik. Eine Kulturgeschichte von der Antike bis zur Moderne*. Hrsg. v. Barbara Neymeyr, Jochen Schmidt u. Bernhard Zimmermann. 2 Bde. Berlin, New York: De Gruyter, 2008, Bd. 1, 229–292.

nannte, sei es rechtmäßig erlassen, sei es rechtmäßig geändert wird? Kann wohl ein Einsichtiger es für anders als unveränderlich und ewig halten? Oder kann es jemals ungerecht heißen, dass die Bösen elend, die Guten glücklich sind, oder dass ein maßvolles und rechtliches Volk sich selbst die Obrigkeiten wählen mag, während ein zuchtloses und nichtsnutziges Volk einen solchen Anspruch keineswegs erheben kann?

Eu. Es ist klar, dass dies ein ewiges und unwandelbares Gesetz ist.

Aug. Ich meine, es wird dir auch klar, sein, dass die Menschen alles, was an jenem zeitlichen Gesetze gerecht und aner kennenswert ist, von diesem ewigen Gesetz hergeleitet haben.⁹

Erkennbar geht es Augustinus an dieser Stelle um die – mehr postulierte als nachgewiesene – Erkenntnisgewissheit, dass es überhaupt ein Gesetz gebe, das zeitlichen Veränderungen enthoben ist, um einen Maßstab für die Einrichtung ebener veränderbaren positiven Gesetze zu erhalten, die anders als nur klug oder gar willkürlich, nämlich gerecht sind.¹⁰ Für die Veranschaulichung dieses Nachweises wird die *lex aeterna* mit einer Reihe materialer Bestimmungen ausgestattet, die den Charakter eines allgemeinen Gesetzes empfindlich schmälern – warum etwa kann es einem *ewigen* Gesetz entsprechen, dass ein Volk sich seine Obrigkeit selbst wählt?

Über Funktion, Gehalt und die Notwendigkeit einer theonomen Grundlegung allen Rechts in einer *lex aeterna* scheint sich Augustinus allererst in *Contra Faustum* klar geworden zu sein; hier heißt es nämlich in erheblicher Abweichung vom Frühwerk: »Das ewige Gesetz aber ist die göttliche Vernunft oder der Wille Gottes, der gebietet, die natürliche Ordnung zu erhalten, und verbie-

9 Augustinus, *De libero arbitrio*; zitiert nach ders., *Theologische Frühschriften*. Übers. u. erläutert v. Wilhelm Thimme, Zürich u. Stuttgart: Artemis 1962, 57: »*Aug.* – Quid? illa lex quae summa ratio nominatur, cui semper obtemperandum est, et per quam mali miseram, boni beatam vitam merentur, per quam denique illa quam temporalem vocandam diximus, recte fertur, recteque mutatur, potestne cuiquam intellegenti non incommutabilis aeternaque videri? An potest aliquando iniustum esse ut mali miseri, boni autem beati sint; aut ut modestus et gravis populus ipse sibi magistratus creet, dissolutus vero et nequam ista licentia careat? *Ev.* – Video hanc aeternam esse atque incommutabilem legem. *Aug.* – Simul etiam te videre arbitror in illa temporali nihil esse iustum atque legitimum, quod non ex hac aeterna sibi homines derivaverint.«

10 Siehe hierzu auch Manfred Svenson, *Theorie und Praxis bei Augustinus*, Freiburg, München: Alber, 2009, 73–76; John L. Treloar, »Moral virtue and the demise of prudence in the thought of Francis Suárez«. In: *American catholic philosophical quarterly* 65 – 3 (1991), 387–405.

Text

II. Francisco Suárez

De legibus ac Deo legislatore

Liber secundus

De lege aeterna et naturali, ac iure gentium

5 Post tractationem de lege in communi, sequitur ut ad singulas species legum descendamus, inter quas primum locum obtinet lex aeterna propter suam dignitatem et excellentiam et quia est legum omnium fons et origo. De illa vero brevius disseremus quam de aliis, quia respectu hominum non ita applicatur per seipsam ad usum seu munus legis, sicut aliae, et quia magna ex parte solet confundi cum providentia divina, de qua in 1 p. ex instituto disputatur.

10 Cum lege autem aeterna naturalem coniungimus, tum ad huius libri complementum, tum etiam quia naturalis lex est prima earum, per quas lex aeterna nobis applicatur seu innotescit, et quia differunt tanquam lex per essentiam et per participationem, vel (ut sic dicam) tanquam signum, et significatum ut declarabimus.¹ Sumimus autem hic legem naturalem stricte, ut continetur in solo lumine naturali; nam illa quae est connaturalis gratiae, seu fidei, simpliciter supernaturalis est, et infra tractando de lege gratia consequenter explicabitur² licet cum proportione possint ad illam applicari quae de lege naturali dicemus.

20 Circa quam adverto dupliciter esse hominibus propositam, prius per naturale lumen rationis secundo per legem Decalogi in tabulis Mosaicis scriptam; et

II. Francisco Suárez

Über die Gesetze und Gott den Gesetzgeber

Zweites Buch

Das ewige Gesetz, das natürliche Gesetz und das Völkerrecht

5 Nachdem wir das Gesetz im Allgemeinen behandelt haben, gehen wir zu den
einzelnen Arten des Gesetzes über. Unter diesen nimmt das ewige Gesetz we-
gen seiner Würde und seines hervorragenden Ranges die erste Stelle ein, u. a.
weil es Quelle und Ursprung sämtlicher Gesetze ist. Doch werden wir es kür-
zer als die anderen Gesetze abhandeln, da aufgrund seiner spezifischen Wir-
10 kungsweise für die Menschen seine Aufgabe und Rolle nicht dieselbe ist wie
die der übrigen Gesetze. Auch fällt das ewige Gesetz zum großen Teil mit der
göttlichen Vorsehung begrifflich in eins, worauf wir im ersten Teil aus Grün-
den der Systematik zu sprechen kommen.

Der Erörterung des ewigen Gesetzes lassen wir die des natürlichen Gesetzes
15 folgen: Dies erfolgt *zum einen* um der Vollständigkeit unseres Buches willen,
zum anderen weil das natürliche Gesetz das erste aller Gesetze ist, durch die das
ewige Gesetz auf uns Anwendung findet und sich uns mitteilt. Zudem unter-
scheiden sich beide Gesetzesarten wie folgt: Das ewige Gesetz ist ein Gesetz aus
eigenem Existenz- und Wesensgrund, das natürliche Gesetz ist dagegen ein Ge-
20 setz durch Teilhabe an jenem; anders gesagt, sie unterscheiden sich wie Zeichen
und Bezeichnetes. Wir werden diese Distinktion erläutern. Hier aber nehmen
wir *natürliches Gesetz* im engeren Sinne, nämlich so, wie es sich ausschließlich
dem natürlichen Verstande mitteilt. Das andere natürliche Gesetz aber, das mit
dem Gesetz der Gnade bzw. des Glaubens identisch ist, ist ein übernatürliches
25 Gesetz, das ich daher erst weiter unten im Zusammenhang mit dem Traktat über
das Gesetz der Gnade erklären werde. Trotz dieser Übernatürlichkeit hat der
weitere Bereich des natürlichen Gesetzes auf die engere Bestimmung einigen
Einfluss.

Darüber hinaus füge ich an, dass das natürliche Gesetz den Menschen in
30 doppelter Weise erscheint: *zum einen* durch die natürliche Vernunft und *zum*
anderen durch den Dekalog, der auf den mosaischen Tafeln niedergeschrieben
ist. Daher hat der hl. Thomas über das natürliche Gesetz in der ersten Bedeu-

ideo D. Thomam de lege naturali sub priori ratione spectata disputasse I–II q. 94 sub posteriori autem in q. 100.

Sed quia lex illa scripta in tabulis reipsa non est alia quoad substantialem obligationem a lege naturali cuius solam maiorem notitiam contulit illa scripta
 5 ideo in praesenti comprehendemus omnia quae ad illam legem pertinent: quid vero illi adiunctum sit ex lege veteri, vel quoad poenam, vel quoad aliquas circumstantias, vel quoad augmentum alicuius obligationis dicemus postea de lege veteri disputando,³ et ibi consequenter videbimus an secundum aliquam rationem lex illa Decalogi cessaverit vel adhuc duret. Denique quia ius gentium
 10 propinquissimum est legi naturali, illud etiam in huius libri fine declarabimus.

CAPUT I

Utrum sit aliqua lex aeterna et quae sit eius necessitas

1. Ratio dubitandi est quia lex necessario requirit aliquem cui possit imponi; sed ab aeterno non fuit aliquis capax legis: ergo nec lex aliqua aeterna esse potuit.
 15 Major patet quia lex est actus imperii; repugnat autem esse imperium nisi sit aliquis cui imperetur. Minor etiam probatur, quia ab aeterno solum fuit Deus, cui lex imponi non potest, sicut nec imperium. Secundo, quia hac ratione ab aeterno non fuit dominium, nec jurisdictio, nec gubernatio, quia non erant quibus dominaretur Deus vel quos gubernaret: sed lex est actus gubernationis et
 20 dominii seu jurisdictionis: ergo eadem ratione potuit esse aeterna. Tertio: de ratione legis est promulgatio, ut diximus;⁴ sed ab aeterno non potuit esse promulgatio, quia non erat cui promulgaretur, neque intra Deum solum potuit promulgari: ergo. Quarto, si esset aliqua lex aeterna, esset simpliciter et absolute

tung in der 94. Quaestio und über das natürliche Gesetz in der zweiten Bedeutung in der 100. Quaestio der Prima Secunda gesprochen.

Jenes Gesetz, das wir auf den Tafeln geschrieben finden, ist der Sache nach, und zwar in Bezug auf seine wesenhafte Verpflichtungskraft, nichts anderes als das natürliche Gesetz in seiner ersten Bedeutung, und hat ihm seiner schriftlichen Abfassung wegen zu größerer Bekanntheit verholfen. Deshalb wollen wir im vorliegenden Buch all das systematisch zusammenfassen, was zu jenem Gesetz wesentlich gehört. All das, was diesem natürlichen Gesetz durch den Alten Bund hinzugefügt worden ist – sei es im Hinblick auf das Strafverständnis, sei es im Hinblick auf präzisierende Umstände, sei es im Hinblick auf die Begründung von Verpflichtung –, besprechen wir weiter unten, wenn wir das Gesetz des Alten Bundes behandeln. Im Anschluss daran werden wir die Frage untersuchen, ob das Gesetz des Dekalogs durch irgendeinen Grund seine Rechtskraft verloren hat oder ob es noch rechtskräftig ist. Da das Völkerrecht in nächster Nähe zum natürlichen Gesetz steht, werden wir auch jenes am Ende dieses Buches erörtern.

1. Kapitel: Gibt es ein ewiges Gesetz und wie notwendig ist es?

1. Der Grund unserer Frage besteht darin, dass ein Gesetz erfordert, dass es jemandem auferlegt werden kann. Doch war von Ewigkeit her niemand, der des Gesetzes fähig gewesen wäre. Also konnte es auch kein ewiges Gesetz geben. Der Obersatz ergibt sich daraus, dass das Gesetz ein Akt des Befehlens ist. Es wäre jedoch widersprüchlich, die Existenz eines Befehls anzunehmen, ohne dass jemand existierte, an den sich der Befehl richten könnte. Der Untersatz wird *erstens* dadurch bewiesen, dass von Ewigkeit her nur Gott gewesen ist, dem ebenso wenig ein Gesetz auferlegt wie ein Befehl erteilt werden kann. *Zweitens* gab es aus ebendiesem Grund von Ewigkeit her keine Herrschaft, keine Rechtsmacht und keine Regierung, weil niemand existierte, den Gott hätte beherrschen oder über den er hätte regieren können. Das Gesetz ist jedoch ein Akt des Regierens, des Herrschens und der Rechtsmacht; folglich konnte es aus diesem Grunde kein Gesetz geben, das ewig war. *Drittens* gehört zum Wesen des Gesetzes seine Bekanntmachung, wie wir bereits gesagt haben. Doch konnte von Ewigkeit her keine Bekanntmachung erfolgen, da es niemanden gab, dem es hätte verkündet werden können. Auch ›innerhalb‹ Gottes hätte es nicht verkündet werden können; woraus folgt, dass es kein ewiges Gesetz gibt. Wenn es

necessaria et immutabilis, quia nihil est aeternum, nisi quod simpliciter necessarium est: sed nulla lex est per se et absolute necessaria, ut supra dictum est:⁵ ergo nulla est lex aeterna.

2. Nihilominus communis sententia theologorum est, dari in Deo legem quamdam aeternam. Ita docet divus Thomas (I II, quaest. 91, art. 1 et 93 per totam); et ibi Caietanus, Soto et alii;⁶ Vincentius Bellovacensis (in *Speculo morali*, parte II, dist. 1); Halensis (III part., quaest. 26, membrum 1); Antoninus (I parte, tit. 11, cap. 1, § 4; et tit. 12, a principio); Turrecremata (in cap. *Omnes leges*, dist. 1),⁷ et sumitur ex Augustino (lib. *De vera religione*, cap. 3 et lib. I *De libero arbitrio*, cap. 5 et 6, et lib. 22 *Contra Faustum*, cap. 27).⁸

Quin etiam Cicero (lib. I et II *De Legibus*) hanc legem maxime praedicat, et a sapientissimis philosophis cognitam fuisse his verbis confirmat: »Hanc video sapientissimorum fuisse sententiam, legem neque hominum ingeniis excogitatum, neque scitum aliquod esse populorum, sed aeternum quiddam, quod universum mundum regeret, imperandi prohibendique sapientia. Ita principem legem illam et ultimam, mentem esse dicebant omnia ratione, aut cogentis aut vetantis dei.«⁹ Plato etiam in *Timaeo* quatuor leges distinguens, primam vocat divinam, per quam plane hanc aeternam intelligit, per quam mundum Deus gubernat, ut idem tradit dialogo X *De legibus*.¹⁰

3. Probat autem divus Thomas hanc veritatem, quia necesse est in Deo ipso esse aliquam legem, et haec non potest esse nisi aeterna: ergo necesse est esse in mundo aliquam legem aeternam.¹¹

Minor supponitur, quia Deus est immutabilis et nihil potest illi advenire de novo. Major autem patet, quia cum Deus habeat providentiam, in eo necessario supponitur aeterna quaedam ratio practica totius dispositionis et gubernationis universi iuxta illud Boetii (II *De consolatione*): »O qui perpetua mundum ratione gubernas.«¹²

Ergo illa ratio Dei aeterna habet veram rationem legis, quia, ut dixit Isidorus (II *Etymologorum*, c. *de lege*): »Si ratione lex constat, lex erit omne quod ratione constiterit.«¹³ Confirmari potest ex Augustino, quia omnis lex humana mutabilis est et defectum ac errorem pati potest;¹⁴ ergo supponit necessario aliquam legem immutabilem per quam stabiliatur et quasi mensuretur, ut per conformi-

gleichwohl *viertens* irgendein ewiges Gesetz gäbe, so müsste es ohne Einschränkungen absolut notwendig und unveränderlich sein, weil nichts ewig ist, was nicht schlechthin notwendig ist. Kein Gesetz aber ist aus sich heraus absolut notwendig, wie ich bereits oben ausführte. Folglich gibt es kein ewiges Gesetz.

5 2. Nichtsdestoweniger ist es ein von allen Theologen geteiltes Urteil, dass es in Gott ein ewiges Gesetz gibt. So lehren es etwa der hl. Thomas und Cajetan am entsprechenden Ort; auch Soto und andere fällen dieses Urteil; bei Vinzenz von Beauvais, Halensis, Antonin, Turrecremata und bei Augustinus findet es sich ebenfalls.

10 Sogar Cicero lobt dieses Gesetz in hohem Maße, und auch er bestätigt, dass herausragende Philosophen seine Existenz erkannten, mit folgenden Worten: »Ich sehe also, dass die Weisesten der begründeten Ansicht waren, dass es ein Gesetz gebe, das weder vom menschlichen Geist ausgedacht wurde noch auf einem Beschluss der Völker beruht, sondern das von ewiger Art ist, welches die
15 gesamte Welt mit Weisheit befehlend und verbietend regiert. So sagten sie, dass jenes Gesetz Grund und Zweck, eben der Geist Gottes sei, der alles mit Vernunft befehle oder verbiete«. Auch Platon unterscheidet im *Timaos* vier Gesetze und nennt das erste das göttliche, womit er erkennbar das ewige Gesetz meint, durch das Gott die Welt regiert, wie er im zehnten Dialog der *Nomoi* ausführt.

20 3. Auch der hl. Thomas begründet die Wahrheit, dass es in Gott selbst notwendigerweise ein Gesetz gebe: Dieses Gesetz könne nicht anders als ewig sein; damit wirke in der Welt notwendigerweise ein ewiges Gesetz.

Die Wahrheit des Untersatzes ergibt sich daraus, dass Gott unveränderlich ist und sich in ihm nichts Neues ereignen kann. Der Obersatz ist klar; denn
25 Gott hat die Vorsehung inne, weshalb ihm notwendigerweise eine ewige und praktische Vernunft zukommt, die das Universum in seiner Gesamtheit ordnet und regiert, was Boethius folgendermaßen ausdrückt: »O, der du die Welt mit ewiger Vernunft regierst!«

Also kommt jener ewigen Vernunft Gottes die wahre Eigenart des Gesetzes
30 zu; denn es gilt, was Isidor sagte: »Wenn das Gesetz durch die Vernunft Bestand hat, so wird alles, was durch die Vernunft Bestand haben wird, von Art des Gesetzes sein«. Dies kann man mit Augustinus bestätigen: Jedes menschliche Gesetz ist veränderlich und kann Fehler und Irrtümer enthalten. Es setzt daher notwendigerweise ein unveränderliches Gesetz voraus, durch das das menschliche Gesetz
35 Festigkeit und Maß erhält, sodass es durch die Übereinstimmung mit diesem ewigen Gesetz seinen rechtlichen Status erhält. Dieser Maßstab kann ausschließlich das ewige Gesetz sein. Letztlich verlangt jedes Gesetz, das nur durch Teilha-

III. Anhang: Anmerkungen und Register

1. Siglenverzeichnis

Editionsübergreifende Siglen

DL [I. 2. 5]	Francisco Suárez, <i>Tractatus de Legibus ac Deo Legislatore</i> . In decem libros distributus. Conimbricae: G. de Loureyro, 1612.
DM [XIX. 2. 12]	Francisco Suárez, <i>Disputationes Metaphysicae</i> .
STh I [q. Nr., art. Nr., ad Nr.]	Thomas von Aquin, <i>Summa Theologiae Prima</i> .
STh I–II [q. Nr., art. Nr., ad Nr.]	Thomas von Aquin, <i>Summa Theologiae Prima Secunda</i> .
STh II–II [q. Nr., art. Nr., ad Nr.]	Thomas von Aquin, <i>Summa Theologiae Secunda Secunda</i> .
STh III [q. Nr., art. Nr., ad Nr.]	Thomas von Aquin, <i>Summa Theologiae Tertia</i> .

Editionsspezifische Siglen

Auth. Coll. [VII. 1. 15]	<i>Authenticum in Novem Collationes Digestum</i> (Teil des <i>Corpus Iuris Civilis: Authenticum; Codex. Liber 10–12</i> . Romae: Sanctum Marcum, 1476).
BP [Bd., Pars, S.]	<i>Bullarum Privilegiorum Ac Diplomatum Romanorum Pontificum Amplissima Collectio. Cui accēbere Pontificum omnium Vitae, Notae, et Indices opportuni</i> . Opera Et Studio Caroli Cocquelines. Romae: Mainardus, 1739–1762.
Balleoniana [S. ^{Spalte}]	Francisco Suárez, <i>Tractatus de legibus ac Deo legislatore in decem libros distributus. Operum tomus quintus</i> . Venetiis: Ex typographia Balleoniana, 1740.

- Brieskorn [S.] Francisco Suárez, *Abhandlung über die Gesetze und Gott den Gesetzgeber*. Übers., hrsg. u. mit einem Anhang vers. v. Norbert Brieskorn. Freiburg im Breisgau u. a.: Haufe, 2002.
- CCL [Bd., S.] *Corpus Christianorum Latina*. Turnholti: Brepols, 1953ff.
- CHP [Bd., S.] *Corpus Hispanorum de Pace*. Madrid: Consejo superior de investigaciones científicas, 1962–1975.
- CIC *Corpus Iuris Canonici. Pars I: Decretum magistri Gratiani. Pars II: Decretalium collectiones; Decretales Gregorii IX. (Liber Extra); Decretales Bonifacii VIII. (Liber Sextus); Clementinae Constitutiones; Extravagantes Johannis XXII.; Extravagantes Communes*. Lipsiae: Bernhardi Tauchnitz, 1879–1881 = Graz: Akademische Druck- und Verlagsanstalt, 1959.
- Clem. *Clementinae Constitutiones* (Teil des CIC).
- COD [S.] *Conciliorum Oecumenicorum Decreta*. Edidit Centro di Documentazione, Istituto per le Scienze Religiose–Bologna. Freiburg im Breisgau: Herder, 1962.
- Cod. [I. 17. 1] *Codex Iustinianus*. Recognovit Paulus Krueger. Berolini: Weidmann, 1877.
- Códigos [Bd., S.] *Los Códigos españoles concordados y anotados*. Madrid: Antonio de San Martin, 1847–1851.
- CommSTh I–II [q., art., ad] Thomas von Aquin, *Prima secundae partis Summae sacrae theologiae sancti Thomae Aquinatis [...] Caietani [...] commentariis illustrata*. Lugduni: Juntae, 1558.
- CommSTh II–II [q., art., ad] Thomas von Aquin, *Secunda secundae partis Summae Theologicae D. Thomae Aquinatis [...] domini Thomae a Vio Caietani [...] commentariis illustrata et summo studio a quamplu-*

- ribus mendis vindicata*. Augustae Taurinorum: Beuilaquae, 1581.
- CSEL [Bd., S.] *Corpus Scriptorum Ecclesiasticorum Latinorum*. Ed. consilio et impensis Academiae scientiarum Austriacae. Vindobonae: Hoelder-Pichler-Tempsky, 1866ff.
- DG [C. 23 q. 1 c. 4]
Dig. [II. 1. 2] *Decretum Gratiani* (ca. 1140, Teil des CIC). *Digesta*. Recognovit Theodorus Mommsen. Berolini: Weidmann, 1872 (= *Corpus Iuris Civilis*, vol. I).
- DThA [Bd., S.] Thomas von Aquin, *Die deutsche Thomas-Ausgabe*. Lat./dt. 36 Bde. übers. von Dominikanern und Benediktinern Deutschlands und Österreichs. Hrsg. vom Katholischen Akademikerverband. Heidelberg, Graz, Wien: Kerle, Styria, & Salzburg: Pustet, 1933–2004.
- Ed. Aretino [t., Cap., col.] Aristoteles, *Aristotelis Stagyrtae Ethicorum Lib. X. [...] Politicorum Lib. VIII. [...] Oeconomicorum Lib. II*. Leonardo Aretino interprete. Lugduni: Giunctam, 1542.
- Ed. Argyropulus [t., col.] Aristoteles, *Operum Aristotelis: Tomus primus, secundus*. Ioanne Argyropolo Bizantio et aliis interprete. Basileae: J. Oporin, 1542.
- Ed. Averroes [vol., f.] Aristoteles, *Aristotelis Opera cum Averrois commentariis*. Venetiis: Iuntas, 1562–1574 = Frankfurt am Main: Minerva, 1962.
- Ed. Bessarione [t., col.] Aristoteles, *Metaphysicorum libri XIII. Theophrasti metaphysicorum liber*. Bessarione interprete. Venetiis: Iuntas, 1552.
- Extravag. com. [I. 8. 1]
Inst. [I. 2. 1] *Extravagantes Communes* (Teil des CIC). *Institutiones*. Recognovit Paulus Krueger. Berolini: Weidmann, 1872 (= *Corpus Iuris Civilis*, vol. I).
- Muniozguren [Bd., S.^{Spalte}] Francisco Suárez, *Tratado de las leyes y de dios legislador en diez libros*. Versión Española por von José Ramón Eguillor Munioz-

- guren. Madrid: Instituto de de Estudios Políticos, 1967f. [Zweispfachige Ausgabe mit Faksimiledruck des Conimbricenser Erstdrucks von 1612].
- Nov. [LXXXIX. 15] *Novellae* (Teil des *Corpus Iuris Civilis. Volumen Tertium: Novellae*. Recognovit Rudolphus Schoell. Opus Schoellii morte interceptum absolvit Guilelmus Kroll. Berolini: Weidmann, 1895).
- Novíssima Recopilación [III. 2. 3] *Novíssima Recopilación de las leyes de España* (Teil der *Códigos españoles*).
- Nueva Recopilación [II. 1. 3] *Nueva Recopilación* (Teil der *Códigos españoles*).
- Partidas [I. 1. 15] *Las Siete Partidas del sabio Rey don Alfonso el Nono*. Nuevamente glosadas por el Licenciado Gregorio López. Salmanticae: Portonarius, 1576.
- Pereña [Bd., S.] Franciso Suárez, *De legibus ac Deo legislatore*. Edicion critica bilingüe. Ed. par Luciano Pereña, Pedro Súnier, Vidal Abril, César Villanueva y. Eleuterio Elorduy, 8 vol., Madrid: Consejo superior de investigaciones científicas, 1971–1981.
- PG [Bd., S.] *Patrologiae cursus completus: Patrologia Graeca. Seu Bibliotheca universalis, integra, uniformis, commoda, oeconomica omnium ss. patrum, doctorum, scriptorumque ecclesiasticorum, sive latinorum, sive Graecorum, qui ab aevo apostolico ad aetatem Innocenti III (ann. 1216) pro Latinis et ad Photii tempora (ann. 863) pro Graecis floruerunt*. Accurante Jacques-Paul Migne. Parisiis: Migne, 1857–1866.
- PL [Bd., S.] *Patrologiae cursus completes: Patrologia Latina. Sive bibliotheca universalis, integra, uniformis, commoda, oeconomica, omnium ss. patrum, doctorum scriptorum que ecclesiasticorum qui ab aevo apostolico ad usque Innocentii III tempora*

- Tractatus [Bd., Parte, f.] *floruerunt*. Accurante Jacques-Paul Migne. Parisiis: Migne, 1844–1865.
- VI [I. 6. 17] *Tractatus illustrium in utraque tum pontificii, tum cæsarei iuris facultate iurisconsultorum*. Venetiis: Franciscus Zilettus, 1584–1586. *Liber Sextus = Decretales Bonifacii VIII.* (Teil des CIC).
- Vivès [Bd., S.^{Spalte}] Franciscus Suarez, *Opera Omnia*. Editio nova, a Carolo Berton. Parisiis: L. Vivès, 1856–1878 [*Tractatus De Legibus* in den Bänden 5 und 6].
- deVries [S.] Francisco Suárez, *Ausgewählte Texte zum Völkerrecht*. Übers. und hrsg. von Joseph de Vries, mit einer Einleitung v. Josef Soder S.J. Tübingen: Mohr, 1965.
- X [I. 33. 6] *Liber Extra = Decretales Gregorii IX.* (1234, Teil des CIC).

2. Apparatus

¹ DL II. 3 u. 4.

² DL X. 1.

³ DL IX. 5–20.

⁴ DL I. 11.

⁵ DL I. 3. 2.

⁶ STh I–II q. 91, art. 1 u. q. 93; Caietanus, *Prima Secundae Partis Summae Sacrae Theologiae Sancti Thomae Aquinatis, Doctoris Angelici, Reverendissimi Domini Thomae a Vio Caietani commentariis illustrata*, q. 91; u. 293, q. 93 (Augustae Taurinorum: Beuilaquae, 1581, 288); Domingo de Soto, *De iustitia et iure libri X*, lib. I, q. 3, art. 1 (Salamanticae: Portonarius, 1556, 22); Bartolomé de Medina, *Expositio in Primam Secundae*, q. 91, art. 1; u. 492, q. 93, art. 1 (Salmanticae: 1576, 483).

⁷ Vincentius Bellocensis, *Speculum maius*, t. III = *Speculum Morale*, lib. I, pars II, dist. 1 (Venetiis: 1591, f. 22); Alexander Halensis, *Summa Universae Theologiae*, t. IV, III, pars II, inq. I, q. unica 224 (Venetiis: 1575, 315); Antoninus Florentinus, *Summa Theologica*, pars I, tit. XI, cap. 1, § 3 (Argentinae: 1469); Juan de Torquemada, *In Gratiani Decretorum Primam doctissimi Commentarii*, [D.1, c.1] (Venetiis: 1578, 21–22).

⁸ Augustinus, *De vera religione liber unus*, cap. 31, n. 57–58 (PL 34, 147–148); ders., *De libero arbitrio libri tres*, lib. I, cap. 5 u. 6 (PL 32, 1227–1229); vgl. hierzu auch ders. (PL

- ⁶⁶¹ Bartolus a Saxoferrato, *Commentaria ... in secundam Digesti Novi partem*, Ad XLIX. 15 (De captivis), 24 (l. Hostes). v. Hostes (Venetiis: Iuntae, 1615, f. 215rab).
- ⁶⁶² Diego de Covarrubias y Leyva, *Regulae Peccatum, De Regulis Iuris, libro Sexto, Relectio*, pars II. § XI. n.6, 649.

3. Forschungsliteratur

- Åkerlund, Erik, »Suárez's Ideas on Natural Law in the Light of His Philosophical Anthropology and Moral Psychology«. In: *The Nature of Rights: Moral and Political Aspects of Rights in Late Medieval and Early Modern Philosophy*. Ed. by Virpi Mäkinen. Helsinki: Philosophical Society of Finland, 2010, 165–196.
- Altwickler, Tilmann, »Gesetz und Verpflichtung in Suárez' *De Legibus*«. In: *Transformation des Gesetzesbegriffs im Übergang zur Moderne? Von Thomas von Aquin zu Francisco Suárez*. Hrsg. v. Manfred Walther, Norbert Brieskorn u. Kay Waechter. Stuttgart: Steiner, 2008, 125–133.
- Ambrosetti, Giovanni, *Il diritto naturale della riforma cattolica. Una giustificazione storica del sistema di Suarez*. Milano: Giuffrè, 1951.
- Amezúa Amezúa, Luis-Carlos, »Orden internacional y derecho cosmopolita: el ius gentium de Suárez.« In: *Hacia un paradigma cosmopolita del Derecho?: Pluralismo jurídico, ciudadanía y resolución de conflictos*. Ed. par Nuria Beloso Martín y Alfonso de Julios-Campuzano. Madrid: Dykinson, 2008, 23–48.
- Augustinus, Aurelius, *De trinitate*. Lateinisch – Deutsch. Neu übersetzt und mit einer Einleitung hrsg. v. Johann Kreuzer. Hamburg: Meiner, 2001.
- , *Theologische Frühschriften*. Übers. u. erläutert v. Wilhelm Thimme, Zürich u. Stuttgart: Artemis 1962.
- Bach, Oliver, Norbert Brieskorn u. Gideon Stiening, »*Voluntas est anima et quasi substantia legis*«. Suárez' Theorie der *leges humanae* in *De legibus* III.« In: *Francisco Suárez: De legibus ac Deo legislatore. Liber III. / Über die Gesetze und Gott den Gesetzgeber. Buch III*. Hrsg. eingeleit. u. ins Deutsche übersetzt v. Oliver Bach, Norbert Brieskorn u. Gideon Stiening. 2 Bde. Stuttgart-Bad Cannstatt: frommann-holzboog, 2014, XIII–XXVII.
- Baciero Ruiz, Francisco T., »Francisco Suarez como gozne entre la filosofía política medieval y John Locke«. In: *El pensamiento político en la Edad Media*. Ed. por Pedro Roche Arnas. Madrid: Fundación Ramon Areces, 2010, 263–274.
- , »La Ley Moral Natural según Francisco Suárez.« In: *Revista Española de Filosofía Medieval* 14 (2007), 105–118.
- Bastit, Michel, *Naissance de la loi moderne. La pensée de la loi de saint Thomas à Suárez*. Paris: Presses Univ. de France, 1990.
- Böckenförde, Ernst-Wolfgang, *Geschichte der Rechts- und Staatsphilosophie. Antike und Mittelalter*. Tübingen: Mohr Siebeck, 2006.
- Brieskorn, Norbert, »Lex Aeterna. Zu Francisco Suárez' *Tractatus de legibus ac Deo legislatore*«. In: *Die Ordnung der Praxis. Neue Studien zur Spanischen Spätscholastik*. Hrsg. v. Frank Grunert u. Kurt Seelmann Tübingen: Niemeyer, 2001, 49–73.

- , »Wofür benötigen wir überhaupt ein Naturrecht?«. In: »*Vom Rechte, das mit uns geboren ist*«. *Aktuelle Probleme des Naturrechts*. Hrsg. v. Wilfried Härle u. Bernhard Vogel. Freiburg, Basel, Wien: Herder, 2007, 97–126.
- , »Francisco Suárez und sein Gesetzesbegriff im Kontext.« In: *Transformation des Gesetzesbegriffs im Übergang zur Moderne? Von Thomas von Aquin zu Francisco Suárez*. Hrsg. v. Manfred Walther, Norbert Brieskorn u. Kay Waechter. Stuttgart: Steiner, 2008, 105–123.
- , »*Lex und ius* bei Francisco Suárez.« In: *Lex und Ius/Lex and Ius*. Hrsg. v. Alexander Fidora, Matthias Lutz-Bachmann u. Andreas Wagner. Stuttgart-Bad Cannstatt: frommann-holzboog, 2010, 429–463.
- , »Erde ohne Grenzen – Ordnung ohne Hierarchie. Vitorias und Suárez' Vorstellungen vom Internationalen Recht.« In: *Kosmopolitismus. Zur Geschichte und Zukunft eines unstrittenen Ideals*. Hrsg. v. Matthias Lutz-Bachmann, Andreas Niederberger u. Philipp Schink. Wistweiler: Velbrück, 2010, 39–58.
- , »Francisco Suárez.« In: *Philosophie, Politik und Religion. Klassische Modelle von der Antike bis zur Gegenwart*. Hrsg. v. Dirk Brantl, Rolf Geiger u. Stefan Herzberg. Berlin, Boston: De Gruyter 2013, 105–115.
- Castellote, Salvador, »Der Beitrag der Spanischen Spätscholastik zur Geschichte Europas.« In: *Macht und Moral – Politisches Denken im 17. und 18. Jahrhundert*. Hrsg. v. Markus Kremer u. Hans-Richard Reuter. Stuttgart: Kohlhammer, 2007, 17–38
- Cicero, Marcus Tullius, *De re publica/Vom Gemeinwesen*. Lateinisch/Deutsch, übers. u. hg. v. Karl Büchner. Stuttgart: Reclam 2004.
- , *De legibus. Paradoxa Stoicorum/Über die Gesetze. Stoische Paradoxien*. Lateinisch und deutsch. Hrsg. übers. u. erläutert v. Rainer Nickel. München u. Zürich: Artemis, 2004.
- Contreras, Sebastián, »La ratio legis en la teología de Suarez y Santo Tomás.« In: *Teología y vida* 53 – 4 (2012), 503–519.
- Coujou, Jean P., »La reformulation de la question de la loi naturelle chez Suárez.« In: *Francisco Suárez, Das ist der Mann. Libro Homenaje al Profesor Salvador Castellote Cubells*. Valencia: Facultad de Teología San Vicente Ferrer, 2004, 105–132.
- Cuevas Cancino, Francisco, *La doctrina de Suárez sobre el derecho natural*. Madrid: Bravo, 1952.
- Daston, Lorraine Michael Stolleis (Ed.), *Natural Law and Laws of Nature in Early Modern Europe. Jurisprudence, Theology, Moral and Natural Philosophy*. Aldershot et al.: Ashgate, 2008.
- Dreitzel, Horst, »Naturrecht.« In: *Die Philosophie des 17. Jahrhunderts. Bd. 4: Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation, Nord- und Ostmitteleuropa*. Hrsg. v. Helmut Holzhey u. Wilhelm Schmidt-Biggemann. Basel: Schwabe, 2001, 2. Hbd., 749–866.
- Eultgen, Simon, »Das natürliche Gesetz und der Grund seiner Verbindlichkeit in Francisco Suarez' *De Legibus*.« In: *Das Naturrechtsdenken des Francisco Suárez*. Hrsg. v. Oliver Bach, Norbert Brieskorn u. Gideon Stiening. Stuttgart Bad-Cannstatt: frommann-holzboog 2016, [i.D.].
- Farrell, Walter, *The natural moral law according to St. Thomas and Suarez*. Ditchling: St. Dominic Press, 1930.

- Franke, Bernd, *Sklaverei und Unfreiheit im Naturrecht des 17. Jahrhunderts*. Hildesheim, Zürich, New York: Olms, 2009.
- Franke, Bernd u. Martin Jäckel, »Die Rechtsethik des Francisco Suarez.« In: *Rechtstheorie* 41 (2010), 87–108.
- Gebhardt, Jürgen et al., »Politische Philosophie.« In: *Die Philosophie des 17. Jahrhunderts*. Bd. 3: *England*. Hrsg. v. Jean-Pierre Schobinger. Basel: Schwabe, 1988, 2. Hbd., 507–604.
- Giers, Joachim *Die Gerechtigkeitslehre des jungen Suárez. Edition und Untersuchung seiner Römischen Vorlesungen De iustitia et iure*. Freiburg im Breisgau: Herder, 1958.
- Glinka, Holger, *Zur Genese autonomer Moral. Eine Problemgeschichte des Verhältnisses von Naturrecht und Religion in der frühen Neuzeit und in der Aufklärung*. Hamburg: Meiner 2012, 33–197.
- Grunert, Frank, »Vollkommenheit als (politische) Norm. Zur politischen Philosophie von Christian Wolff (1679–1754).« In: *Politische Theorien des 17. und 18. Jahrhunderts. Staat und Politik in Deutschland*. Hrs. v. Bernd Heidenreich u. Gerhard Göhler. Darmstadt, Mainz 2011: Philipp van Zabern, 164–184.
- Haakonssen, Knud, *Natural Law and Moral Philosophy. From Grotius to the Scottish Enlightenment*. Cambridge 1996.
- Hartung, Gerald, *Die Naturrechtsdebatte. Geschichte der Obligatio vom 17. bis 20. Jahrhundert*. Freiburg, München: Alber, 1999.
- , »Gesetz und Obligation. Die spätscholastische Gesetzestheologie und ihr Einfluß auf die Naturrechtsdebatte der Frühen Neuzeit.« In: *Die Ordnung der Praxis. Neue Studien zur Spanischen Spätscholastik*. Hrsg. v. Frank Grunert u. Kurt Seelmann. Tübingen: Niemeyer, 2001, 381–402.
- , »Die politische Theologie des Francisco Suárez. Zum Verhältnis von Religion und Politik in der Spätscholastik.« In: *Religion und Politik. Zu Theorie und Praxis des theologisch-politischen Komplexes*. Hrsg. v. Manfred Walther. Baden-Baden: Nomos, 2004, 113–126.
- Hegel, Georg Wilhelm Friedrich, *Grundlinien der Philosophie des Recht oder Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse*. In: ders., *Werke in 20 Bänden*. Hrsg. v. Karl Markus Michel u. Eva Moldenhauer. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1986, Bd. 7.
- Hügli, Anton, Art. »Naturrecht IV: Neuzeit, 1–4.« In: *Historisches Wörterbuch der Philosophie*. Bd. 6. Hrsg. v. Joachim Ritter, Karlfried Gründer u. Gottfried Gabriel. Basel: Schwabe, 1984, 582–594.
- Iltting, Karl-Heinz, »Naturrecht.« In: *Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland*. Hrsg. v. Otto Brunner, Werner Conze u. Reinhart Koselleck. 8 Bde. Stuttgart: Klett-Cotta, 1972–1997, Bd. 4 (1978), 245–313.
- Jansen, Nils, *Theologie, Philosophie und Jurisprudenz in der spätscholastischen Lehre von der Restitution*. Tübingen: Mohr Siebeck, 2013.
- Kant's gesammelte Schriften*. Hrsg. v. d. Preußischen Akademie der Wissenschaften. Berlin: Akademie, 1900ff.
- Kaufmann, Matthias, »Francisco Suárez, Abhandlung über die Gesetze (1612).« In: *Geschichte des politischen Denkens. Ein Handbuch*. Hrsg. v. Manfred Brocker. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2008, 182–198.

- Kaufmann, Sebastian, »Die stoisch-ciceronianische Naturrechtslehre und ihre Rezeption bis Rousseau«. In: *Stoizismus in der europäischen Philosophie, Literatur, Kunst und Politik. Eine Kulturgeschichte von der Antike bis zur Moderne*. Hrsg. v. Barbara Neymeyr, Jochen Schmidt u. Bernhard Zimmermann. 2 Bde. Berlin, New York: De Gruyter, 2008, Bd. 1, 229–292.
- Kempe, Michael, *Fluch der Weltmeere. Piraterie, Völkerrecht und internationale Beziehungen*. Frankfurt am Main: Campus, 2010.
- Kleinlein, Thomas, *Konstitutionalisierung im Völkerrecht. Konstruktion und Elemente einer idealistischen Völkerrechtslehre*. Heidelberg, Berlin: Springer 2012.
- Klippel, Diethelm, *Politische Freiheit und Freiheitsrechte im deutschen Naturrecht des 18. Jahrhunderts*. Paderborn: Ferdinand Schöningh, 1976 (Rechts- und Staatswissenschaftliche Veröffentlichungen der Görres-Gesellschaft NF 23).
- , u. Elisabeth Müller-Luckner (Hrsg.): *Naturrecht und Staat. Politische Funktionen des europäischen Naturrechts (17.–19. Jahrhundert)*. München: Oldenbourg 2006.
- Kluxen, Wolfgang, *Philosophische Ethik bei Thomas von Aquin*. Hamburg 31998.
- , »*Lex naturalis*« bei Thomas von Aquin. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2001.
- Kremer, Markus, *Den Frieden verantworten. Politische Ethik bei Francisco Suárez (1548–1617)*. Stuttgart: Kohlhammer, 2008.
- , »Vorbemerkungen.« In: Francisco Suárez, *De pace. De bello/Über den Frieden. Über den Krieg*. Hrsg. u. eingel. v. Markus Kremer. Ins Deutsche übersetzt v. Markus Kremer und Josef de Vries. Mit einem Vorwort von Peter Schallenberg. Stuttgart-Bad Cannstatt: frommann-holzboog, 2013, XXI–LXIV.
- Lutz-Bachmann, Matthias, »Kosmopolitische Dynamik im Völkerrecht? Ein Beitrag zur Entwicklung des Völkerrechts und der Stellung der Rechtslehre von Francisco Suárez.« In: *Kosmopolitismus. Zur Geschichte und Zukunft eines umstrittenen Ideals*. Hrsg. v. Matthias Lutz-Bachmann, Andreas Niederberger u. Philipp Schink. Wistweiler: Velbrück, 2010, 146–162.
- Marschler, Thomas, »Verbindungen zwischen Gesetzestraktat und Gotteslehre bei Francisco Suárez im Begriff der *lex aeterna*.« In: Oliver Bach, Norbert Brieskorn u. Gideon Stiening (Hg.): »*Auctoritas omnium legum*«. *Francisco Suárez' De Legibus zwischen Theologie, Philosophie und Jurisprudenz*. Stuttgart-Bad Cannstatt: frommann-holzboog, 2013, 27–52.
- May, William E., »The Natural Law Doctrine of Francis Suarez.« In: *The New Scholasticism* 58 (1984), 409–423.
- Méchoulan, Henry u. Enrique Rivera de Ventosa, »Staats- und Moralphilosophie«. In: *Die Philosophie des 17. Jahrhunderts. Bd. 1: Allgemeine Themen. Iberische Halbinsel. Italien*. Hrsg. v. Jean-Pierre Schobinger. Basel: Schwabe, 1998, 425–511.
- Metz, Wilhelm, »Lex und ius bei Thomas von Aquin.« In: *Transformation des Gesetzesbegriffs im Übergang zur Moderne? Von Thomas von Aquin zu Francisco Suárez*. Hrsg. v. Manfred Walther, Norbert Brieskorn u. Kay Waechter. Stuttgart: Steiner, 2008, 17–36.
- Moreau, Pierre-François, »Loi naturelle et Ordre des Choses chez Suarez.« In: *Archives de Philosophie* 42 (1979), 229–234.
- Nisters, Thomas, *Mensch und Natur als Subjekte der »lex aeterna«*. In: *Mensch und Natur im Mittelalter*. Hrsg. v. Albert Zimmermann u. Andreas Speer. 2 Bde. Berlin, New York: De Gruyter 1992, Bd. 2, 622–644.

- Norena, Carlos G., »Francisco Suarez on Democracy and International Law«. In: *Hispanic Philosophy in the Age of Discovery*. Ed. by Kevin White. Washington DC: Catholic University of America Press, 1997 (Studies in Philosophy and the History of Philosophy 29), 257–271.
- Pabst, Adrian, »Modern sovereignty in question«. In: *Modern theology* 26 – 4 (2010), 570–602.
- Pace, Paul, »Immutabile yet inadequately formulated: The Natural Law in Francisco Suárez (1548–1617)«. In: *Studia Moralia* 45.2 (2007), 217–255.
- Pink, Thomas, »Thomas Hobbes and the Ethics of Freedom«. In: *Inquiry: An Interdisciplinary Journal of Philosophy* 54 – 5 (2011), 541–563.
- , »Reason and Obligation in Suárez«. In: *The Philosophy of Francisco Suárez*. Hrsg. v. Benjamin Hill a. Henrik Lagerlund. Oxford: Oxford University Press, 2012, 175–208.
- Poncela González, Angel, *Las raíces filosóficas y positivas de la doctrina del derecho de gentes de la Escuela de Salamanca*. Leon: Editorial Celarayn, 2010.
- Recknagel, Dominik, *Einheit des Denkens trotz konfessioneller Spaltung*. Frankfurt am Main u. a.: Peter Lang, 2010.
- , »Der Begriff des Naturgesetzes zwischen Intellektualismus und Voluntarismus und die *via media* bei Francisco Suárez.« In: *Das Gesetz – The Law – La Loi*. Hrsg. v. Andreas Speer u. Guy Guldentops. Berlin, Boston: De Gruyter, 2014, 509–524.
- , »*ius naturale praeceptivum* und *ius naturale dominativum*. Die Unveränderlichkeit des Naturrechts bei Francisco Suárez (De legibus II, 13f.)«. In: *Das Naturrechtsdenken des Francisco Suárez*. Hrsg. v. Oliver Bach, Norbert Brieskorn u. Gideon Stiening. Stuttgart Bad-Cannstatt: frommann-holzboog 2016, [i.D.].
- Reiner, Hans, »Die goldene Regel und das Naturrecht. Zugleich Antwort auf die Frage: Gibt es ein Naturrecht?«. In: *Studia Leibnitiana: Zeitschrift fuer Geschichte der Philosophie und der Wissenschaften* 9 (1977), 231–254.
- Ricken, Friedo, »Naturrecht I.« In: TRE 24, 132–153.
- , »Unveränderlichkeit und Wandelbarkeit des natürlichen Sittengesetzes nach Francisco Suárez. In: *Ignatianisch*. Hrsg. v. Michael Sievernich u. Günter Switek. Freiburg: Herder, 1991, 340–353.
- Rivera de Ventosa, Enrique, »Der philosophische Beitrag der Jesuiten«. In: *Die Philosophie des 17. Jahrhunderts. Bd. 1: Allgemeine Themen. Iberische Halbinsel. Italien*. Hrsg. v. Jean-Pierre Schobinger. Basel: Schwabe, 1998, 1. Hbd., 388–392.
- Rommen, Heinrich, *Die Staatslehre des Franz Suárez SJ*. Mönchengladbach: Volksverein-Verlag, 1926.
- Scattola, Merio: *Das Naturrecht vor dem Naturrecht. Zur Geschichte des ›ius naturae‹ im 16. Jahrhundert*. Tübingen: Niemeyer 1999.
- Schmeisser, Martin, »Lex aeterna und lex naturalis. Francisco Suarez und Thomas von Aquin im Vergleich.« In: »*Auctoritas omnium legum*«. *Francisco Suárez' De Legibus zwischen Theologie, Philosophie und Jurisprudenz*. Hrsg. v. Oliver Bach, Norbert Brieskorn u. Gideon Stiening. Stuttgart-Bad Cannstatt: frommann-holzboog, 2013, 73–95.
- Schneider, Hans-Peter, »Die protestantische Rechtsphilosophie«. In: *Die Philosophie des 17. Jahrhunderts. Bd. 2: Frankreich und die Niederlande*. Hrsg. v. Jean-Pierre Schobinger. Basel: Schwabe, 1993, 1. Hbd., 71–112.

- Schröder, Jan, »Die Entstehung des modernen Völkerrechtsbegriffs im Naturrecht der frühen Neuzeit.« In: *Jahrbuch für Recht und Ethik* 8 (2000), 47–71.
- Schubert, Alois, *Augustins Lex-Aeterna-Lehre nach Inhalt und Quellen*. Münster: Aschendorff, 1924.
- Seelmann, Kurt, *Theologie und Jurisprudenz an der Schwelle zur Moderne – die Geburt des neuzeitlichen Naturrechts in der iberischen Spätscholastik*. Baden-Baden: Nomos, 1997.
- , »Zur historischen Wandelbarkeit des Naturrechts.« In: *Das Naturrechtsdenken des Francisco Suárez*. Hrsg. v. Oliver Bach, Norbert Brieskorn u. Gideon Stiening. Stuttgart Bad-Cannstatt: frommann-holzboog 2017, [i.D.].
- Soder, Josef, *Francisco Suárez und das Völkerrecht. Grundgedanken zu Staat, Recht und internationalen Beziehungen*. Frankfurt am Main: Alfred Metzner, 1973.
- Specht, Rainer, »Zur Kontroverse von Suárez und Vasquez über den Grund der Verbindlichkeit des Naturrechts.« In: *Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie* 45 (1959), 235–255.
- , »Über philosophische und theologische Voraussetzungen der scholastischen Naturrechtslehre.« In: *Naturrecht in der Kritik*. Hrsg. v. Franz Böckle u. Ernst Wolfgang Böckenförde. Mainz: Matthias Grünewald-Verlag, 1973, 39–60.
- , »Materialien zum Naturrechtsbegriff der Scholastik.« *Archiv für Begriffsgeschichte* XXI.1 (1977), 86–113.
- , Art. »Naturrecht III: Mittelalter und frühe Neuzeit«. In: *Historisches Wörterbuch der Philosophie*. Bd. 6. Hrsg. v. Joachim Ritter, Karlfried Gründer u. Gottfried Gabriel. Basel: Schwabe, 1984, 571–582.
- , »Spanisches Naturrecht. Klassik und Gegenwart«. In: *Zeitschrift fuer philosophische Forschung* 41 (1987) 169–182.
- , »Francisco Suárez über den Krieg.« In: *Suche nach Frieden: Politische Ethik in der Frühen Neuzeit I*. Hrsg. v. Norbert Brieskorn u. Markus Riedenauer. Stuttgart, Berlin, Köln: Kohlhammer, 2002, 191–220.
- Spute, Jürgen, »Rechts- und Staatsphilosophie bei Cicero.« In: *Phronesis* 28 (1983), 150–176.
- Steiger, Heinhard, Art. »Völkerrecht«. In: *Historisches Wörterbuch der Philosophie*. Bd. 11. Hrsg. v. Joachim Ritter, Karlfried Gründer u. Gottfried Gabriel. Darmstadt: WBG, 2001, 1096–1100.
- Stiening, Gideon, *Suprema potestas [...] obligandi*. Der Verbindlichkeitsbegriff in Francisco Suárez' *Tractatus de Legibus*. In: *Kontroversen um das Recht. Beiträge zur Rechtsbegründung von Vitoria bis Suárez*. Hrsg. v. Kirstin Bunge, Stefan Schweighöfer, Anselm Spindler u. Andreas Wagner. Stuttgart-Bad Cannstatt: frommann-holzboog, 2012, 341–367.
- , »Notitiae principiorum practitorum«. Melanchthons Rechtslehre zwischen Machiavelli und Vitoria.« In: *Der Philosoph Melanchthon*. Hrsg. v. Günter Frank, Felix Mundt. Berlin, New York 2012, 115–146.
- , »Der hohe Rang der Theologie? Theologie und praktische Metaphysik bei Suárez.« In: *»Auctoritas omnium legum«*. *Francisco Suárez' De Legibus zwischen Theologie, Philosophie und Jurisprudenz*. Hrsg. v. Oliver Bach, Norbert Brieskorn u. Gideon Stiening. Stuttgart-Bad Cannstatt: frommann-holzboog, 2013, 97–133.
- , »*Quasi medium inter naturale ius, et humanum*. Francisco Suárez' Lehre vom ius gentium (DL II, 17–20).« In: *»Auctoritas omnium legum«*. *Francisco Suárez' De Legibus zwischen*

- Theologie, Philosophie und Jurisprudenz.* Hrsg. v. Oliver Bach, Norbert Brieskorn u. Gideon Stiening. Stuttgart-Bad Cannstatt: frommann-holzboog, 2013, 175–194.
- , »Politisch-theologischer Anti-Machiavellismus. Die Rechtslehren Francisco de Vitorias, Philipp Melancthons und Francisco Suárez.« In: *Die Frühe Neuzeit: Revisionen einer Epoche.* Hrsg. v. Andreas Höfele, Jan-Dirk Müller u. Wulf Oesterreicher. Berlin, Boston: De Gruyter, 2013, 357–390.
- , »Politische Theologie als Lösung und Problem. Francisco Suárez' *De legibus ac de legislatore* als Krisenphänomen und Befriedigungsangebot.« In: *Ideengeschichte um 1600. Konstellationen zwischen Schulmetaphysik, Konfessionalisierung und hermetischer Spekulation.* Hrsg. v. Wilhelm Schmidt-Biggemann u. Friedrich Vollhardt. Stuttgart-Bad-Cannstatt: frommann-holzboog, 2017, [i.D.].
- , »Aus den innersten und tiefsten Gründen der Philosophie.« Zur Stellung Ciceros in Francisco Suárez' *De legibus ac deo legislatore*.« In: *Cicero in der Frühen Neuzeit.* Hrsg. v. Anne Eusterschulte u. Günter Frank. Stuttgart-Bad Cannstatt: frommann-holzboog, 2017, [i.D.].
- Strauss, Leo, *Naturrecht und Geschichte.* Frankfurt am Main; Suhrkamp, 1977.
- Suárez, Francisco, *Ausgewählte Texte zum Völkerrecht.* Übers. u. hrsg. v. Josef de Vries, mit einer Einleitung v. Josef Soder S.J. Tübingen: Mohr, 1965.
- , *Abhandlung über die Gesetze und Gott den Gesetzgeber.* Übers., hrsg. u. mit einem Anhang vers. v. Norbert Brieskorn. Freiburg im Breisgau u. a.: Haufe, 2002.
- , *De legibus ac Deo legislatore.* Edición crítica bilingüe. 8 vol., ed. por Luciano Pereña, Pedro Súnier, Vidal Abril, César Villanueva y Eleuterio Elorduy. Madrid: Consejo superior de investigaciones científicas, 1971–2010.
- , *De pace. De bello/Über den Frieden. Über den Krieg.* Hrsg. u. eingel. v. Markus Kremer. Ins Deutsche übersetzt v. Markus Kremer und Josef de Vries. Mit einem Vorwort von Peter Schallenberg. Stuttgart-Bad Cannstatt: frommann-holzboog, 2013.
- Svenson, Manfred, *Theorie und Praxis bei Augustinus,* Freiburg, München: Alber, 2009.
- Treloar, John L., »Moral virtue and the demise of prudence in the thought of Francis Suárez.« In: *American catholic philosophical quarterly* 65 – 3 (1991), 387–405.
- Verbeke, Gérard, Art. »Gesetz, natürliches.« In: *Historisches Wörterbuch der Philosophie.* Bd. 3. Hrsg. v. Joachim Ritter. Darmstadt: WBG, 1974, 523–531.
- Vereecke, Louis, »Conciencia y ley de Santo Tomás a Francisco Suárez.« In: *Salmanticensis* 37 – 1/2 (1990), 201–212.
- Vitoria, Francisco de, *De Indis / Über die Indianer.* In: Ders., *Vorlesungen (Relectiones). Völkerrecht, Politik, Kirche.* Hrsg. v. Ulrich Horst, Heinz-Gerhard Justenhoven u. Joachim Stüben. 2 Bde. Stuttgart, Berlin, Köln: Kohlhammer, 1995/97, Bd. II, 370–541.
- Wald, Berthold, »Die Bestimmung der *ratio legis* bei Thomas von Aquin und Duns Scotus.« In: *Mensch und Natur im Mittelalter.* Hrsg. v. Albert Zimmermann u. Andreas Speer. 2 Bde. Berlin, New York: De Gruyter 1992, Bd. 2, 662–681.
- Walther, Manfred, »Facultas Moralis – Die Destruktion der Leges-Hierarchie und die Ausarbeitung des Begriffs des subjektiven Rechts durch Suárez – Ein Versuch.« In: *Transformation des Gesetzesbegriffes im Übergang zur Moderne? Von Thomas von Aquin zu Francisco Suárez.* Hrsg. v. Manfred Walther, Norbert Brieskorn u. Kay Waechter. Stuttgart: Franz Steiner, 2008, 135–160.

- Wells, Norman J., »Old bottles and new wine«. In: *The New scholasticism* 53 – 4 (1979), 515–523.
- Welzel, Hans, *Naturrecht und materiale Gerechtigkeit*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1962.
- Westerman, Pauline, *The Disintegration of Natural Law Theory. Aquinas to Finnis*. Leiden u. a.: Brill, 1998.
- Wieland, Georg, »Gesetz und Geschichte.« In: *Thomas von Aquin: Die Summa theologiae. Werkinterpretationen*. Hrsg. v. Albert Speer. Berlin, New York: De Gruyter, 2005, 223–245.
- , Art. »Gesetz, ewiges«. In: *Historisches Wörterbuch der Philosophie*. Bd. 3. Hrsg. v. Joachim Ritter. Darmstadt: WBG, 1974, 514–516.
- Williams, David, »The Immutability of natural Law According to Suarez.« In: *The Thomist* 62 (1988), 97–115.

4. Sachregister

- Amt, Amtsträger 113, 271–273, 293–295, 349, 395
Auslegung (s. a. Gesetzesauslegung)
Autorität XXVIII, 71, 111, 145, 261, 271, 289–291, 329–333, 337, 341, 353–357, 397, 417, 439–441
– göttliche XXVIII, 71, 111, 271, 329–333, 341
– kirchliche 261
– menschliche 145, 271, 289, 337, 353, 355, 397, 439, 441
– öffentliche 289–291, 353, 357, 439
– private 289–291
- Befehl, befehlen 5–7, 11–13, 25, 33, 37–39, 47, 63–67, 93–95, 101, 107, 111, 135, 173, 213, 301–305
– Befehlsgewalt 33, 63
Billigkeit, billig XXVIII, 345–379, 435
Böse, böse XIIIff., XXVIII, 79–83, 91, 99, 103–107, 111, 135, 139–141, 145, 159, 199, 217, 225, 243, 299, 331, 343, 365, 393–395, 435
Bund XII, 5, 69, 149, 185, 273, 353, 409
– Alter Bund XII, 5, 69, 149, 185, 353, 409
– Neuer Bund XII, 273, 409
- Dekalog XXIV, 3–5, 141, 145, 149, 161, 165, 181, 185, 253, 299–307, 311, 315, 321, 329, 333–335, 353, 357, 389, 463
Dispens XXVIII, 25, 59, 119, 241, 257–265, 269–275, 287–301, 305–307, 313–349, 359–365, 371
- Ehe 39, 231–239, 247, 259–261, 287–289, 293–295, 325, 335, 339–341, 373–375, 389, 409
– Ehefrau 299, 325, 339–341, 347, 353, 373–375
– Ehemann 353
– Ehescheidung 339–341, 353
– Eheschließung 259–261, 289, 439
Eigentum XXXIII, 167, 179, 231, 235, 259–261, 265, 277–285, 311, 367, 385, 391, 401
– Gemeineigentum XXXIII, 167, 265
– Privateigentum 259, 277–285, 311, 367, 391, 401
Engel XIX, 37, 49, 63, 69–71, 355
Erlaubnis, erlauben (s. a. Erlaubnisgesetz) 39, 57, 81, 113, 119, 153, 229–231, 247, 253, 261, 265, 269, 281, 285, 291, 301, 313, 319–325, 329–333, 341, 351, 357–359, 369–375, 397–407, 411–413, 435–437, 441
Erziehung 383–389
Ewigkeit (s. a. ewiges Gesetz) 5, 9–17, 29, 45, 49, 53, 63–65, 75, 305–307, 329–331
- Frau 259, 299, 325–327, 335, 339, 347, 353, 373–375, 387–389, 439
– Ehefrau 325, 339–341, 347, 353, 373–375
Freiheit XVIIff., 27, 35, 43–45, 113, 125, 133–137, 167, 241, 259, 265–269, 281–287, 299–303, 333, 381, 399, 403, 423, 439
– Gottes 27–29, 43–47, 133–137, 301
– des Menschen 35, 45, 113, 125, 167, 241, 259, 265–269, 281–287, 299, 303, 333, 381, 399, 403, 423, 439
Freundschaft 175
Friede XXXI, 169, 279–281, 403–407, 411, 425
– Friedensvertrag 411, 425
- Gebot XXIV, XXVI, XXVIIIff., 27–29, 35, 39–41, 67, 103, 107–109, 113, 131, 139, 153–155, 173, 181, 185–187, 191–199, 203–213, 217–229, 245–247, 251–255, 259, 267, 271, 277, 287–295,

- 299, 301, 305–307, 311–321, 325–345, 353–361, 365–367, 385, 389, 393–395, 403–405, 409, 425, 429
- geboten XXVI, XXXI, 37–39, 81, 103, 113, 131, 195, 231, 265, 277–279, 297, 365, 397–403, 435
- Gehorsam XIX, XXVII, 25, 37, 111, 115, 247, 299, 305, 315, 385–387
- gehorchen XIII, XXI, 35, 67, 73, 89, 193–195, 305, 359
- Gelübde 119, 145, 179, 237–239, 267, 275, 287, 335–339, 355, 359–361
- Gemeinschaft XI, XXX, 87, 289, 397, 401, 419–431, 437–439
- politische XXXf., 27, 419–429, 441
- Rechtsgemeinschaft XXXI, 443
- unvollkommene 439
- vollkommene 427
- Gemeinwohl 47, 61, 87, 289–291, 403
- Gerechtigkeit XVIII, XXI, XXXI, XXXV, 29–31, 85–87, 105, 109, 131–133, 143, 155, 161, 179, 191, 219–221, 227–229, 281, 295, 321, 349–353, 357, 361, 381–383, 407, 423, 431, 435
- göttliche 29, 85, 105, 109, 131–133
- juristische 87
- natürliche 353, 361
- Gesetz(e) XI, XV, XXIII, XXVI, 3–11, 21–35, 43–45, 49–55, 59–63, 67–77, 81–83, 87, 93–111, 117, 123–127, 137–139, 147, 177–179, 187–189, 197, 219, 229–231, 239–241, 269–271, 299, 321–327, 335, 339, 347–353, 357–361, 379–387, 395–399, 403, 409–411, 417, 427, 435
- allgemeines 27, 59, 239
- Dauer des Gesetzes 93–95, 203, 243–245, 283, 317, 325, 363–365, 377
- ewiges XIII–XX, XXII, 3–13, 17–19, 21–25, 33–77, 91, 95, 101–103, 109, 121, 129, 153, 171, 241
- geschriebenes XXII, XXXII, 9, 19, 89, 169, 181, 353
- Gesetz der Gnade 3, 17, 71, 265
- Gesetz des Alten Bundes XII, 5, 69, 149, 185, 303, 309
- Gesetz des Neuen Bundes XII, 147–151
- Gesetzesadressat 9–15, 19, 33, 49, 63–65, 69–73, 95, 107, 113, 133–135, 159, 187, 195–197
- Gesetzesauslegung XXXII, 261–263, 291, 297, 345–363, 367–373, 379
- Gesetzesbegriff XI, 15, 21, 83–85, 105–107, 137, 281
- Gesetzesbruch, Gesetzesbrecher 91, 175, 273
- Gesetzesgehorsam XIX, XXVII, 19, 25, 37, 109–111, 115, 195, 247, 299, 305, 315, 359, 387
- Gesetzesinhalt XVIII, XXIV–XXVI, XXXIV, 37–39, 47, 57, 109, 119, 131–133, 147, 169, 191, 195, 267–269, 297, 301, 345, 353, 363, 367, 377–379, 411–413, 423, 427, 433, 439–441
- Gesetzeskraft XXI, XXXIV, 5, 15, 29, 51, 61–65, 73, 89, 99, 109, 133, 139, 185, 231, 239–247, 251, 261, 267, 271, 275, 309–311, 335–337, 341, 345, 359, 379, 415, 433
- Gesetzeslehre XVI, XXV, 189, 379
- Gesetzesordnung XVII, 27, 33, 41–43, 47–51, 73, 105, 121, 131, 159, 209–211, 217, 311, 421, 425, 429–431, 439–441
- Gesetzessinn 279, 353
- Gesetzesstatus XII, XVI–XVIII, XXI, XXIV, XXIX, 7, 141, 255, 397, 419
- Gesetzesworte 73, 111, 351–353
- Gesetzeszweck 7–9, 63, 159, 211–213, 339–341, 369, 375–377, 417, 427
- Gesetzgeber, gesetzgeberisch 15–17, 25–27, 35, 43, 65, 69–73, 95, 99–101, 115, 119, 127, 135, 159, 269, 299, 323–325, 373, 379, 431
- göttliches 11, 15, 19, 25, 53, 65, 69–73, 77, 81, 85–87, 91, 97–99, 119, 127–129, 169–171, 183, 193, 211, 219, 301, 311, 333, 353, 417

- irdisches 67, 75
- kanonisches 181–183, 239, 439
- menschliches (staatliches, weltliches) XVIII, 7, 19, 65, 73, 77, 87, 95–97, 103, 119, 177–183, 239, 257–259, 263, 287, 299, 327, 335–337, 353, 363, 377–379, 385, 409, 413–417, 431–433
- natürliches XIX, XXII, XXV, XXVIII, 3–5, 27, 31, 47, 59–61, 65, 69–71, 77–121, 129–133, 137–147, 151–197, 203–205, 209–213, 217–219, 229–231, 241–251, 255, 263–269, 273–277, 281, 289, 297–301, 307–311, 317, 323, 333, 337, 341–373, 379, 385–391, 395, 399, 405, 413, 417, 435
- päpstliches 263
- positives XXXII, 27, 59, 131, 145–147, 157, 181–183, 205, 219, 241, 249, 259, 263, 309, 353, 359, 363, 367, 371–373, 407–409, 413–417, 431
- Strafgesetz 407
- übernatürliches 173, 177–181, 229
- völkerrechtliches 413, 417, 435 (vgl. auch Gewalt, Macht, Verpflichtung)
- Gewalt, politische XXX, 13, 63, 137, 263, 271–275, 285–287, 293, 345
- Befehlsgewalt 33, 63, 273–275, 285, 345
- Gesetzgebungsgewalt 137, 263, 271–275, 285
- Hausherrengewalt 289
- Herrschaftsgewalt 325
- kirchliche Gewalt 297
- Leitungsgewalt 13
- Rechtsetzungsgewalt 263, 271–275, 281, 291, 325, 355
- Rechtsgewalt 183, 235
- Rechtsprechungsgewalt 425
- Zwangsgewalt 425
- Gewissen XX–XXII, XXV, 89–97, 165, 169, 173–181, 291
- Gewohnheit (s. a. Gewohnheitsrecht) XXXI–XXXIV, 167, 217–221, 259, 269, 311, 375, 381, 407–409, 421, 427–431, 439–441
- Glück XIV
- Glückseligkeit 85, 113, 147, 171, 307, 315
- natürliche, irdische 85, 113, 147, 171, 307
- übernatürliche, ewige 315
- Gott XIV, XVIII, XIX, XXVIII, 5–73, 81, 85–87, 91–123, 127–143, 147–149, 159–161, 171–173, 177, 181, 201, 209–229, 241–243, 263, 269–275, 299–307, 311–349, 355, 369, 389–391, 395, 429, 437
- Gutes, gut XXII, 29, 67, 75, 83, 89–91, 99, 103, 107, 111–113, 133–135, 139–143, 147, 159, 173, 185–191, 215, 221, 227–229, 263, 285, 299–303, 323, 329–331, 355, 381, 435
- Heide 89, 143, 165, 169, 309
- Heil 263
- Herrschaft 5, 11, 41, 137, 237, 281–285, 325–327, 331, 339–341, 393
- Herrschaftsbereich 325
- Herrschaftserwerb 281, 285, 339–341, 407
- Herrschaftsmacht 281–283, 325, 329
- Herrschaftsrecht(e) 283–287, 323, 327–329, 407, 439
- Interpretation → Gesetzesauslegung
- Kirche (s. a. Kirchenrecht) 181, 263, 273, 291–297, 361, 441
- Krieg XXXIV, 169, 381, 385, 401–403, 407–409, 425
- gerechter 401–403, 407, 441
- Kriegsgefangene XXXIII, 403, 409, 429
- Klugheit, klug XIV, 55, 113, 117, 137, 243–245, 297, 349
- Liebe XXVII, 21, 87, 161, 191, 209–211, 215–229, 305–307, 323, 357, 425
- Gottesliebe XXVII, 21, 159, 171, 209–215, 219–227, 307, 462f.

- Nächstenliebe XXVII, 171, 185, 209–211, 217, 227, 311, 335, 357, 462f.
- Selbstliebe XXVII, 21
- Macht XXX, 25, 69, 73, 233, 237, 257–259, 269, 273, 281–283, 295, 327, 339–341, 347–349, 443
- Allmacht XV, 27, 131, 271, 299, 307, 321, 327–329
- Gesetzgebungsmacht 25
- Herrschaftsmacht 9, 285, 289, 295, 425, 441
- Macht Gottes 137, 325, 331, 339
- Machtstellung 263, 293
- Rechtsetzungsmacht 275, 281
- Staatsmacht 441
- Mann 259, 325–327, 387–389
- Mensch, menschlich XI f., XVIII f., XXII f., XXIV f., XXVII–XIX, XXXIII, 7, 11–13, 27, 37–41, 65–67, 73, 77–79, 83–85, 89–93, 97, 105, 109, 123–129, 131, 135–137, 141, 147–149, 155–159, 159–161, 167, 171, 179–181, 189–195, 201, 209–211, 215–219, 227, 237–239, 249, 257–259, 263, 267–275, 281, 285–287, 291–299, 303, 307, 313–315, 317–321, 325–329, 339–341, 345, 355, 363, 373–375, 383–401, 407, 411–415, 419–421, 425, 431, 437
- Metaphysik XIII–XX, 79
- Natur XV f., XIX, XXI, XXVIII, 11, 23, 29, 35, 43, 49, 59, 77–91, 101–103, 107, 111, 115–127, 131, 135–151, 163–173, 179, 183–185, 189, 209–215, 227, 233, 237, 241–249, 269, 273, 281–289, 293, 303, 311, 323, 331, 339, 341–345, 351, 357–359, 365, 371, 377, 381–383, 387–395, 411, 415, 419–421, 425–427, 433, 439
- des Menschen 79, 83–85, 93, 157–159, 167, 227, 267, 279, 283–285, 307–309, 315, 375, 391, 397, 401, 431, 437
- natürliches Gesetz → Gesetz, natürliches
- Naturgesetz 23
- Naturordnung XV
- Nutzen, Nützlichkeit 239, 291, 325, 397, 427–429, 433–435
- Privileg 359, 401, 405
- Promulgation XI f., XXV, XXXIII f., 5, 9–19, 71, 75–77, 103, 137, 309
- Prostitution 339, 389, 435
- Rat, Ratschlag 39, 67, 177
- Recht(e) (s. a. unter Gewalt, Herrschaft, Macht) XII–XIV, XVII, XXI, XXXI, 39–41, 55, 61, 71, 83, 141–143, 149, 159, 267–269, 275, 279–285, 289, 317, 327, 331, 345, 359, 387, 399–409, 413, 417–419, 423, 427–429, 437–443
- allgemeines XXXII, 419
- Eigentumsrecht 235, 287, 327, 381, 393, 405
- geschriebenes XXXII, 419
- gesetzliches 143, 381, 415
- Gewohnheitsrecht XXXIII, 441
- göttliches 65, 149, 239, 257–261, 265, 291, 295–297, 331, 409, 429
- Herrschaftsrecht 283–287, 323, 327–329, 407, 439
- kaiserliches 273
- kanonisches XI–XIII, XXXV, 207, 239, 409, 439
- Kriegsrecht XXXIV, 403, 425
- menschliches (staatliches, weltliches) XII, XXVIII f., XXXII, 65, 149, 177, 207, 239, 257, 269, 277, 287, 295, 311, 327, 381–385, 393–399, 403–405, 409, 413–419, 423, 429–437, 441–445
- natürliches (Naturrecht) XII f., XX–XXXIV, 39, 83, 89, 95, 115, 129, 141–153, 157–169, 173–175, 179–181, 185, 197, 201, 205–213, 223, 229–239, 243–299, 303–309, 317, 321, 325, 333–345, 349, 353–415, 421–435, 439–445
- positives XI, XIII, 149, 177, 201, 233, 259, 265, 283, 287, 291, 295, 305, 315,

- 353, 367, 377–381, 409, 413–417, 429–431, 445
- Rechtsbegriff 281, 381
 - Rechtsgeltung 233, 423
 - Rechtsgemeinschaft XXXI, 443
 - Rechtshandlung 87, 199, 233
 - Rechtskraft 5, 235, 271
 - Rechtslehre, Rechtstheorie XI, XXXV, 13, 67, 89, 107, 141, 155, 173, 265, 303, 311, 383–385, 393, 411, 429, 439
 - Rechtsordnung 311, 431, 439–441
 - Rechtsphilosophie XIII, XX, 83
 - Rechtsprinzipien XXIV, 81, 141–149, 165–167, 179–183, 243–245, 251, 255–257, 289, 299–301, 307–309, 335, 343, 347–349, 395, 411, 427, 433, 439, 443
 - Rechtstheologie XIIIf., XVII, XXf., XXIII, XXVIII
 - römisches 389
 - Strafrecht XXVf., 231
 - übernatürliches 149
 - Unrecht XXIX, 27, 163, 253, 297, 365, 385–387, 403, 425
 - Völkergemeinrecht 381, 389, 423, 431, 435, 441
 - Völkerrecht XIIIf., XXIf., XXIX–XXXIV, 3–5, 141, 157, 183, 231, 257–259, 277, 309–311, 375, 379–445
- Regierung 5, 9, 35, 45, 57, 271, 285, 291
- Schöpfung XVf., XVIIIIf., XXII, XXVIII, XXXf., XXXIII, 9, 27, 33, 41, 53, 57, 247, 305, 331, 349
- Schuld 125–129, 165, 171, 175, 199–201, 205, 229, 275, 289
- Sittlichkeit, sittlich 13, 29, 67, 75, 79–89, 111, 117–119, 127, 133–135, 139–153, 159, 169, 173–175, 179–181, 185–191, 195, 201–215, 221, 227–231, 237, 243, 265, 275, 285, 289, 299–303, 311, 319, 323, 327–329, 333, 339, 343–345, 349–351, 355, 375–377, 381, 391, 395–401, 409, 421, 427, 433–435, 441
- Staat, staatlich XI–XIII, XXIX–XXXII, 401, 409, 417, 421–423, 427–429, 435, 441
- Stellvertretung 271–275
- Strafe, bestrafen 25–27, 33, 41, 47, 51, 57, 115, 137, 171–177, 191–193, 197, 201, 229–231, 263, 285, 315, 323, 403, 407–409, 425
- Sünde XXVII, 23–25, 33, 41, 57, 81, 103, 109–115, 123–131, 137, 155, 171, 175, 195, 217–219, 227–229, 309, 315, 463
- lässliche 155, 171, 315
 - Sündenfall 259, 277
 - Todsünde 139, 155, 171, 213
- Theologie, Theologen (s. a. Rechtstheologie) XVII, XIXf., XXII, XXV, XXVII, XXIX, XXXV, 7, 13, 65, 75, 79, 83, 89, 93, 103–105, 115–117, 127–129, 143, 165, 169, 179–181, 217–219, 227, 257, 263–265, 301, 313, 347, 369, 381, 391
- Tugend, tugendhaft 23–27, 31, 41, 81, 85, 131, 141, 147, 153–157, 161–163, 173–177, 183–187, 203–209, 215, 227, 361, 435
- Unwissenheit 165, 187, 199–203, 421
- Ursache XVIII, 45, 55, 63, 73–79, 99, 113, 117, 137, 169, 181–185, 199, 221, 235, 247, 255, 287, 319, 359, 363
- Verbot, verboten XXVIII, 27–29, 37–41, 57, 79–81, 101–111, 117–123, 127–135, 139, 145–147, 187, 231–239, 253, 259, 265, 271, 281–285, 297, 301–309, 315–317, 325–329, 335, 343, 351, 357, 365–377, 389, 393, 399–405, 409–413, 423, 429–431, 437–439
- Verkündung/Veröffentlichung des Gesetzes (siehe Promulgation)
- Vernunft XIII, XV, XXI–XXIII, XXVIII, 3, 7–9, 21–23, 31, 37, 41, 49–51, 59–61, 67–69, 75–81, 89–105, 111–115, 119–127, 131–141, 151, 157,

- 163–165, 171–173, 179, 191, 195, 207,
211–213, 229, 241, 249–253, 263–267,
295–303, 307–309, 315, 323, 343,
363–365, 375, 383, 387, 397–401, 407,
411, 423–427, 433, 437–439
- göttliche XIV, 7, 23, 31, 43, 53–55, 73,
109, 121, 133–135, 173
 - praktische XIX, XXII, 7
 - theoretische XIX
 - vernünftige Natur XXVIII, 77–83,
87–91, 125–127, 135, 139, 241–243,
323, 339, 343, 389
 - Vernunftgrund, -argument 27, 33, 67,
93, 143, 147, 219, 229, 247, 253, 263,
293, 297, 341, 361
- Verpflichtung XIX, XXVI, XXXII, 5, 19,
27, 35, 51–53, 69–71, 75–77, 85, 99,
107, 115–121, 133, 137, 151, 155–157,
167–169, 173–181, 185, 191, 199–203,
207, 213, 219, 223, 229, 233–235,
239–241, 247, 253, 261, 267, 275–277,
289–293, 297–301, 305–307, 315–323,
327, 335–339, 343, 359–361, 365–367,
375–377, 395, 405–407, 425–427, 439
- Gesetzesverpflichtung XXI, XXIII,
XXV, 63, 175–177, 183, 197, 205,
229–231, 249, 275, 321
 - Gewissensverpflichtung XXIV–XXVI,
175–181
 - Verpflichtungskraft XXXIV, 5, 63–65,
73, 175, 209, 239, 245, 261, 275, 279,
335–337, 341, 345, 359, 379
- Versprechen 23, 27–29, 107, 131, 135,
145, 231, 235–237, 253, 267, 275, 339,
353, 361, 395–397
- Vertrag XXVII, 233–235, 239, 253, 267,
287–289, 293, 297, 335, 339, 351, 361,
385, 393, 407, 411, 423–425, 429–431,
435
- Vorschrift XI, XXVf., 27, 37, 41, 45–49,
59–63, 79–81, 87, 93, 97–99, 103,
107–111, 119–123, 133, 137–145,
149–155, 159–171, 179, 185–203, 207,
211, 223, 231, 239–241, 245–247,
251–259, 269–283, 289–291, 299–301,
305–357, 363–377, 383–411, 419, 427,
433–435, 439, 443–445
- Vorsehung XX, 3, 7–9, 13, 21, 33–37, 41,
53–61, 65, 111–113, 131–137, 229, 263,
297, 303, 315, 333, 349
- Wahrheit 81, 85, 99, 143, 155, 243,
253–255, 273, 285, 389
- Offenbarungswahrheit XXIII, 99
- Widerstand 403, 425
- Wille XXIII, XXVIf., 9, 33–35, 97–101,
137, 177–183, 187, 191–201, 225–227,
235–237, 289, 299, 313–315, 323, 327,
343, 367, 371, 379, 405–407, 427,
433–435
- göttlicher XIVf., XXIII, XXVIII, 11,
19–31, 43–53, 57, 63, 71–73, 79,
85–87, 101–121, 129, 133–137, 173,
211, 243, 303–307, 313, 329, 333, 339
 - menschlicher 33, 71–73, 77, 89, 93,
165, 267, 275, 281, 287, 291–297, 307,
335, 391–395, 415, 419
- Zeit → Dauer des Gesetzes
- Zeitlichkeit XIIIIf., XVII, XXI, XXIV,
XXXIV, 9–13, 49, 71, 75, 93, 271,
413, 439
- Zwang 31, 93, 137, 193, 199, 335, 425

5. Personenregister

Aus Platzgründen werden im Folgenden nur die Seitenangaben des deutschen Textes angeführt. Da die Absätze des lateinischen Originaltextes und der deutschen Übersetzung parallel abgedruckt werden, findet sich die Nennung des jeweiligen Namens im lateinischen Text stets auf der jeweils gegenüberliegenden Seite.

- Abbas → Panormitanus
 Abraham 299, 307, 325, 335
 Abulensis → Fernández de Madrigal,
 Alonso
 Albertus Magnus 387
 Alexander Halensis XVIII, 7, 15, 19–21,
 25, 43, 55, 61, 65–67, 75, 90, 93, 97,
 165, 265
 Alfonso de Castro 163–165, 369
 Almain, Jacques 101, 265, 279, 301, 305
 Altisiodorensis → Wilhelm von Auxerre
 Ambrosius 81, 91, 99, 109
 Angelus de Clavasio 257, 261–263
 Angelus de Ubaldis 281
 Anselm von Canterbury 25–27, 103,
 111–115
 Antoninus Florentinus (Antonin) 7, 93
 Antonius Corduba 101, 167
 Aquin, Thomas von → Thomas von
 Aquin
 Aristoteles XXVI, 117, 143, 147, 163–167,
 189, 203–205, 243, 247, 251, 303, 313,
 347, 351, 385, 415–417
 Augustinus XIII–XIX, XXVII, XXXI, 7,
 13, 33–43, 49–51, 55–61, 65–67,
 73–75, 81, 91, 99, 109, 117, 121, 127,
 143, 171, 191, 215–217, 225–227, 243,
 253, 277, 283, 325, 369
 Azpilcueta, Martín de → Navarrus

 Barbosa, Pedro 265
 Bartolus de Saxoferrato 177, 443
 Basilius 91, 95, 127, 159, 369
 Bassol, Juan de → Juan de Bassol
 Beauvais, Vinzenz von → Vinzenz von
 Beauvais
 Bellarmin, Roberto 415
 Bernard von Clairvaux 307, 331–333, 345
 Biel, Gabriel 101, 117, 277, 305
 Boethius, Anicius Manlius Severinus 7
 Bolognetti, Alberto 89, 265, 275, 417
 Bonaventura 93, 97, 105, 307, 333

 Caesar, Gaius Iulius 163
 Cajetan 7, 69, 93, 117, 135, 143, 157–161,
 313, 321, 337, 347, 351–353, 357–359,
 377
 Cano, Melchior 257
 Canterbury, Anselm → Anselm von
 Canterbury
 Castro, Alfonso de → Alfonso de Castro
 Christus → Jesus Christus
 Chrysostomos, Johannes 99, 163
 Cicero, Marcus Tullius XIII, XVf.,
 XXIII, 7, 13, 47, 67, 91, 143, 163, 167,
 243, 313, 383, 417
 Connan, François 385, 397
 Corduba, Antonius → Antonius Corduba
 Covarrubias y Leyva, Diego de 143,
 175–177, 235, 265, 281, 285, 347, 387,
 399, 415, 435–437, 443
 Cyprian von Karthago 103

 Damaskus, Johannes → Johannes von
 Damaskus
 Decius, Philip 235
 Demosthenes 67
 Dionysius Cisterciensis 217, 225
 Driedo, Jean 265
 Duns Scotus → Johannes Duns Scotus
 Durandus von St. Pourçain 117, 141, 165,
 315, 319

 Epiphanius 119, 137

- Fernández de Madrigal, Alonso
(Abulensis) 89, 265, 321
- Furtado de Mendonça, Alonso XXXV
- Garcia, Fortunius 281
- Gerson, Johannes 103–105, 131, 139,
171–173, 301
- Gratian 147–151, 165, 236, 253, 259, 271,
381
- Gregor von Nazianz 47
- Gregor von Rimini XXVII, 101,
213–217, 221–223
- Halensis, Alexander → Alexander
Halensis
- Hegel, Georg Wilhelm Friedrich XVII
- Henríquez, Enrique 257
- Hieronymus 91, 163, 325, 369
- Hosea 299, 325, 339
- Hugo von St. Victor 101–103
- Innozenz VIII. (Papst) 257
- Irenäus 325
- Isidorus Hispalensis (Isidor von Sevilla) 7,
15, 91, 143, 149, 381, 397, 403–407,
411–413, 417, 421–423, 429
- Jesus Christus XXIV, 147, 151, 225, 309
- Johannes Duns Scotus XXII, 25, 117,
277–279, 305–309, 313–315, 329
- Johannes von Damaskus 47, 91, 95
- Juan de Bassol 313
- Justinian 419, 435
- Kant, Immanuel XXVI, XXXI
- Köllin, Konrad (Conradus) 93, 143, 281,
385, 433
- Kyryll von Alexandrien 99
- Lactantius, Lucius Caecilius Firmianus
(Laktanz) 91, 163, 167, 243
- Lombardus, Petrus → Petrus Lombardus
- Lorenzo Valla 385
- Lukas 115
- Luther, Martin 217
- Maior, John 315–319
- Marcianus, Aelius 67
- Matienzo, Juan de 435
- Maximus Confessor 91
- Medina, Bartolomé de 123–125, 131, 205,
217, 333
- Mendonça, Alonso Furtado de XXXV
- Methodios von Olympos 137
- Molina, Luis de 283, 321
- Moses 69, 147, 309
- Navarrus (Azpilcueta, Martín de) 205,
257, 265, 281, 347, 357–359
- Naziancenus, Gregorius → Gregor von
Nazianz
- Nicolaus de Tudeschis → Panormitanus
- Ockham, Wilhelm von → Wilhelm von
Ockham
- Paulus XXV, 35, 55, 89, 95, 99, 109–111,
127, 143, 159, 165, 169, 173, 309–311,
315, 391, 437
- Panormitanus (Nicolaus de Tudeschis)
173, 257
- Petrus 227
- Petrus Lombardus 115, 369
- Petrus Paludanus 321, 347
- Petrus Paludius → Petrus Paludanus
- Pierre d'Ailly 103, 301
- Pinelo, Arias 285, 417
- Platon 7, 313
- Plutarch 119, 163
- Pomponius, Sextus 429
- Prierio/Prierias, Sylvester 265
- Pufendorf, Samuel XX
- Richard von Mediavilla 263, 321, 337,
347
- Rimini, Gregor von → Gregor von
Rimini
- Sanchez, Tomás 257
- Sandeus, Felinus 257, 261, 297, 347
- Sara 335

- Saxoferrato, Bartolus de → Bartolus de Saxoferrato
- Schiller, Friedrich XXVI
- Scotus, Johannes Duns → Johannes Duns Scotus
- Silvester → Prierio/Prierias, Sylvester
- Soto, Domingo de XVIII, 7, 89, 93, 117, 141–143, 151, 159, 167, 205, 217, 229, 265, 283, 291, 321, 333–335, 347, 361, 385, 391, 415, 433
- Suárez, Francisco 3–7, 11–13, 25, 31, 37, 41, 47, 51, 55, 63, 69, 77, 89, 97, 105, 111, 117–119, 139, 143, 151–153, 157, 167, 171, 177, 187, 197, 209–211, 215–217, 227, 239–243, 255–259, 265, 271, 275, 281, 289, 295–297, 301–303, 311, 323, 337–339, 345–347, 353, 359, 381–383, 391, 395–407, 429–431, 435
- Tertullianus, Quintus Septimius Florens (Tertullian) 119, 137
- Theodoret 163, 325
- Theophylaktus 99
- Thomas von Aquin XXII, 3–9, 15–17, 21, 25, 31–33, 41–45, 51–61, 65–69, 75, 79, 85, 89–93, 97, 103–105, 113–117, 125–131, 137, 141–143, 149–165, 171, 175, 185, 191–193, 203–205, 209, 215, 229, 239–241, 247, 251, 263–265, 281–283, 313, 321–327, 333–337, 347, 369, 381–385, 391–393, 397, 413–417, 421, 433
- Turrecremata, Ioannes de XVIII, 7, 141–143, 151, 265, 387
- Ulpian 239
- Vásquez, Gabriel XXI, 79, 397
- Viguera, Juan 89, 321
- Vinenz von Beauvais XVIII, 7, 31, 59, 241, 321
- Vitoria, Francisco de XXXIII, 79, 105, 117, 129–131, 139, 265, 321
- Wilhelm von Auxerre (Altisiodorensis) 321, 335–337
- Wilhelm von Ockham 101–103, 131, 301–303
- Wolff, Christian XX, XXVIII